



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Gerberacher-Berg

Wädenswil

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Gerberacher-Berg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Gerberacher-Berg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Gerberacher-Berg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Gerberacher-Berg und der Schulbehörde Wädenswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Deborah Bernhard, Teamleitung
Zürich, 2. Februar 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Gerberacher-Berg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit vielfältigen Anlässen, klaren Regeln sowie einer integrativen Haltung ein respektvolles Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz. Etablierte Partizipationsgefässe ermöglichen die Mitwirkung der Schulkinder.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet im Alltag und in verschiedenen, gut aufeinander abgestimmten Kooperationsgefässen unterstützend und gewinnbringend zusammen. Der kindbezogene Austausch erfolgt verbindlich und pädagogisch wirksam.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und sorgen achtsam für ein positives, lernförderliches Klassenklima. Die Lektionen sind durchdacht strukturiert, orientieren sich an den Lernzielen und sind aktivierend gestaltet.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt vertrauensvoll, strukturiert sowie ressourcenorientiert. Die pädagogische Arbeit wird vorausschauend und partizipativ gesteuert. Die zweckmässige Organisation sichert einen gut funktionierenden Schulalltag.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Heterogenität adäquat, fördern das eigenständige Lernen wiederkehrend und begleiten den Lernprozess aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zielgerichtet und gut koordiniert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam bearbeitet die Entwicklungsvorhaben partizipativ, kontinuierlich und zielgerichtet auf Grundlage des Schulprogramms. Eine angemessene Überprüfung und Sicherung des Erreichten ist mehrheitlich gewährleistet.



Beurteilungspraxis

Das Team entwickelt die Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter und fokussiert dabei den Lernprozess. Die Lehrpersonen nutzen ein Repertoire an Beurteilungsformen und richten die Bewertung schlüssig an Kriterien aus.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Der kindbezogene Dialog erfolgt bedarfsgerecht und wohlwollend. Der etablierte Elternrat beteiligt sich aktiv an schulischen Anlässen.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule befasst sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit dem Thema Digitalisierung. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien lernförderlich ein. Die Thematisierung präventiver Aspekte erfolgt punktuell.

Kurzporträt der Primarschule Gerberacher-Berg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	55
Unterstufe	5	100
Mittelstufe	4	87
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	22	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	12	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	7	

Die Schule Gerberacher-Berg ist organisatorisch der Primarschule Wädenswil (PSW) zugeordnet und vereint insgesamt sechs Standorte. Das Schulhaus Gerberacher sowie die Kindergärten Gerberacher und Baumgarten befinden sich am Ortsrand oberhalb des Stadtzentrums. Das Schulhaus Stocken und der Kindergarten Stocken liegen am Wädenswiler Berg. Sämtliche Standorte verfügen über grosszügige Aussenanlagen mit attraktiven Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten.

Im Schulhaus Gerberacher wird in Jahrgangsklassen unterrichtet, im Schulhaus Stocken in Mehrjahrgangsklassen. Der Kindergarten Stocken wird als Integrationskindergarten geführt. Aktuell besuchen rund 250 Schülerinnen und Schüler in insgesamt zwölf Klassen die Schule Gerberacher-Berg. Sie werden durch 34 Lehr- und Fachpersonen, sieben Klassenassistenzen, neun Mitarbeitende der Betreuung sowie eine Schulsozialarbeiterin begleitet und unterstützt.

Die operative Führung der Schule liegt bei einer Co-Schulleitung mit einem Pensum von 80 bzw. 50 Stellenprozenten. Diese wird administrativ durch eine Schulleitungsassistenz sowie durch die Schulverwaltung der Primarschulgemeinde unterstützt. Die Vernetzung der Schulleitungen der Schulgemeinde wird über die Schulleitungskonferenz sichergestellt. Die strategische Führung obliegt der Schulpflege der Primarschule Wädenswil; das Präsidium ist gleichzeitig Mitglied des Stadtrats. Ergänzt wird das Gremium durch sechs weitere Mitglieder, die jeweils einer Schuleinheit zugeordnet sind. Im Auftrag der Schulpflege übernimmt eine Leitung Bildung die operative Gesamtführung und steht den Schulleitungen vor. Auf übergeordneter Ebene besteht zudem eine Leitung Sonderpädagogik und Prävention, welcher auch die SSA angegliedert sind. Eine zentrale Leitung ICT stellt u. a. den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit der PICTS der einzelnen Schuleinheiten sicher.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Gerberacher-Berg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	10.06.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	27.10.2025
Evaluationsbesuch	05.01.2026 bis 07.01.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.01.2026
Impuls-Workshop	11.03.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 10.09.2025 und 04.11.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	99 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	1	Mitglied der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Fachperson für PICTS
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Präsidium Schulbehörde und Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle für Sonderpädagogik und Prävention
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle ICT

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit vielfältigen Anlässen, klaren Regeln sowie einer integrativen Haltung ein respektvolles Miteinander und die gegenseitige Akzeptanz. Etablierte Partizipationsgefässe ermöglichen die Mitwirkung der Schulkinder.



- » Mit gemeinschaftsbildenden Aktivitäten und Ritualen sowie transparenten Regeln fördert das Schulteam das respektvolle und freundliche Miteinander. Eine gesprächsorientierte Grundhaltung unterstützt mehrheitlich einen einheitlichen Umgang mit Regelverstössen. Für komplexere Situationen besteht ein Interventionskonzept.
- » Die im Schulprogramm angestrebte inklusive Haltung des Schulteams ist im Schulalltag spürbar. Das familiäre Klima sowie gemeinschaftsfördernde Strukturen und Anlässe unterstützen die gegenseitige Akzeptanz sowie die Integration aller Schulkinder. Themen zur Verschiedenartigkeit greifen die Lehrpersonen wiederkehrend im Rahmen des Klassengeschehens auf.
- » Institutionalisierte und gut verzahnte Partizipationsgefässe auf Schul- und Klassenebene ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine altersgerechte Mitgestaltung und fördern demokratisches Denken und Handeln. Die Lehrpersonen nehmen die Schulkinder ernst und stellen eine altersadäquate Verantwortungsübernahme sicher.

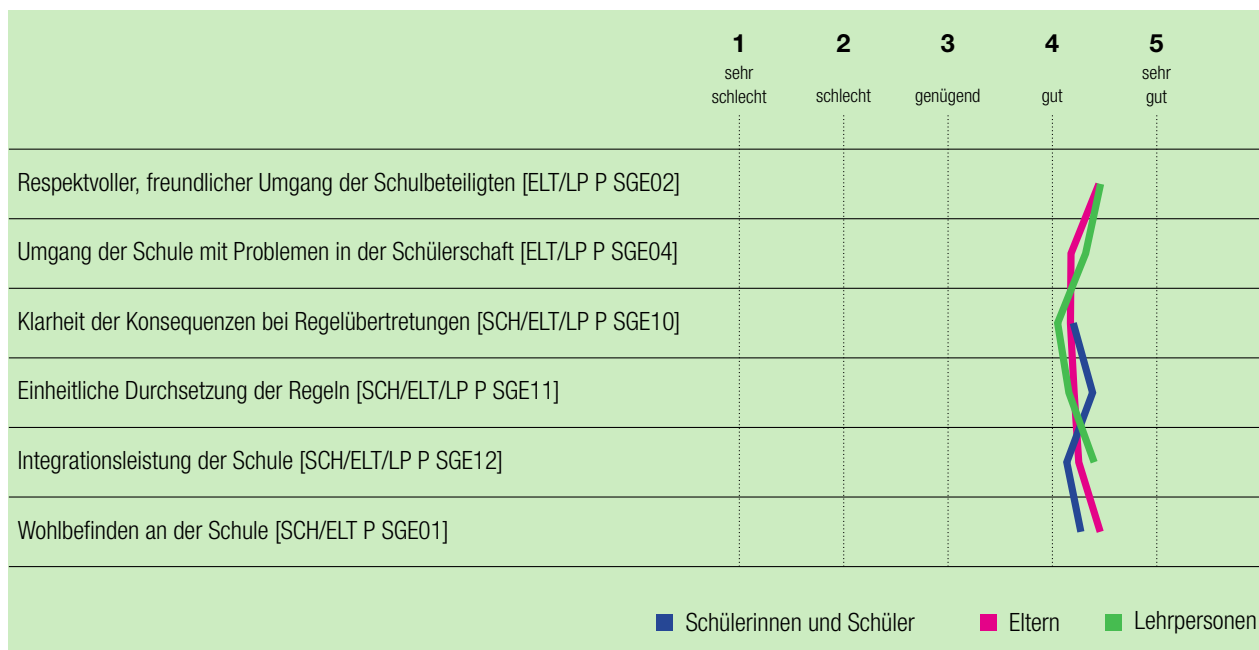


Mit vielfältigen, teilweise klassen- und standortübergreifenden Anlässen und Ritualen fördert das Schulteam aktiv ein gelingendes Zusammenleben (z. B. Erzählnacht, Willkommens- und Abschiedsritual, «Crazy Day», Flohmarkt). Das etablierte «Gotti-/Göttisystem» stärkt die Kontakte und den Austausch zwischen den Klassen. Die Regeln sind in den Schulräumen ansprechend visualisiert und werden wiederkehrend mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert. In der schriftlichen Befragung beurteilen alle Befragtengruppen die einheitliche Durchsetzung der Regeln sowie die Klarheit der Konsequenzen positiv, wobei die Lehrpersonen sich am kritischsten zeigen (Linienendiagramm). Eine gesprächsorientierte Haltung bei Regelverstössen ist im Schulteam verbreitet. Für den Umgang mit Verhaltensproblemen der Schülerinnen und Schüler liegt ein Interventionskonzept mit konkreten Massnahmen vor. Die Items zum respektvollen und freundlichen Miteinander sowie zum Umgang mit Konflikten und Problemen weisen bei allen Befragtengruppen hohe Mittelwerte auf; die Einschätzungen der Eltern und Mittelstufenschulkinder liegen dabei über dem kantonalen Schnitt (ELT/LP P SGE 2,4, SCH P SGE03).

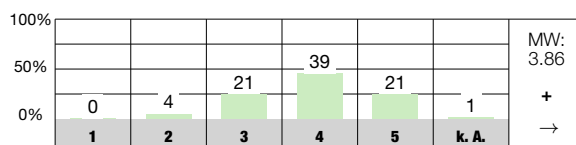
Die Entwicklung einer inklusiven Haltung des Schulteams ist im Schulprogramm verankert und leitet sich aus den strategischen Zielen der PSW ab. Die Bemühungen um eine integrative Ausrichtung sind im Schulalltag gut wahrnehm- und erlebbar. Am Standort Stocken befindet sich ein Integrationskindergarten, in dem mehrere Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen in der Regelklasse unterrichtet werden. Der familiäre Rahmen sowie gezielte Mass-

nahmen (z. B. regelmässige Sitzplatzwechsel, übergreifende Anlässe) fördern das gegenseitige Kennenlernen und die Akzeptanz. Die Lehrpersonen greifen Herausforderungen im Umgang mit Vielfalt in den Klassen auf und besprechen diese mit den Schülerinnen und Schülern. Entsprechend beurteilen alle schriftlich befragten Personengruppen die Integration der unterschiedlichen Schulkinder in die Schulgemeinschaft positiv; auch hier liegen die Werte der Eltern und Mittelstufenschulkinder über dem kantonalen Mittel (Linien-diagramm).

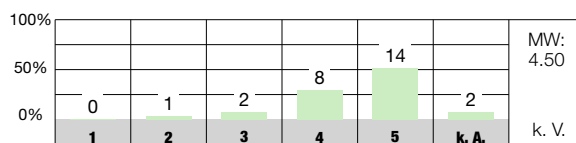
Partizipationsgefässe sind sowohl auf der Schulebene als auch in den Klassen verbindlich eingerichtet und etabliert. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Anliegen klassenübergreifend im «Gerbi-Rat» und «Stocken-Rat» einbringen und den Schulalltag altersgerecht mitgestalten. Während der «Stocken-Rat» als Vollversammlung des Standorts fungiert, treffen sich im «Gerbi-Rat» Delegierte aus den Schulklassen. Der wöchentlich stattfindende Klassenrat ermöglicht eine sinnvolle Vernetzung zwischen Klassen- und Schulebene. Vereinzelt übernehmen Schülerinnen und Schüler dabei leitende Funktionen innerhalb der Gefässe. Sowohl Eltern als auch Lehrpersonen beurteilen die Förderung des demokratischen Denkens und Handelns in der schriftlichen Befragung sehr positiv (ELT/LP P SGE16). Die Lehrpersonen zeigen Interesse an den Meinungen der Schülerinnen und Schüler und beziehen diese angemessen in Entscheidungsprozesse ein. Die Schulkinder übernehmen altersadäquate Verantwortung auf der Schulebene (z. B. «Gotti-/Göttisystem»).



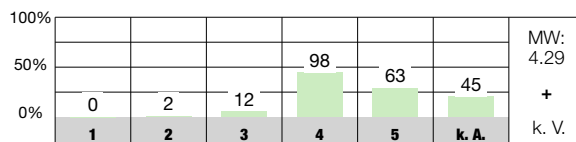
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. [LP P SGE09]



An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [ELT P SGE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern zugewandt und sorgen achtsam für ein positives, lernförderliches Klassenklima. Die Lektionen sind durchdacht strukturiert, orientieren sich an den Lernzielen und sind aktivierend gestaltet.



- » Die Lehr- und Fachpersonen achten umsichtig auf die Beziehungspflege und die Stärkung einer lernförderlichen Klassenatmosphäre. Sie begegnen den Schulkindern mit einer positiven Erwartungshaltung und unterstützen deren Kompetenzerleben gut. Im Unterricht sind sie präsent und führen die Klassen mit der nötigen Klarheit. Themen des Miteinanders werden im regelmässig stattfindenden Klassenrat aufgegriffen.
- » Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen klar. Die Lerninhalte sind passend ausgewählt, die Lernarrangements weitgehend adäquat auf die angestrebten Lernziele ausgerichtet. Klar formulierte Aufträge sowie gut eingespielte, ritualisierte Abläufe bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen und unterstützen die aktive Lernzeit.
- » Das Lernangebot weckt das Interesse der Schul Kinder meist gut und ermöglicht oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Punktuell regen offene Aufgabenstellungen gezielt zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen an. Übungssequenzen sind schlüssig auf die Konsolidierung abgestimmt.

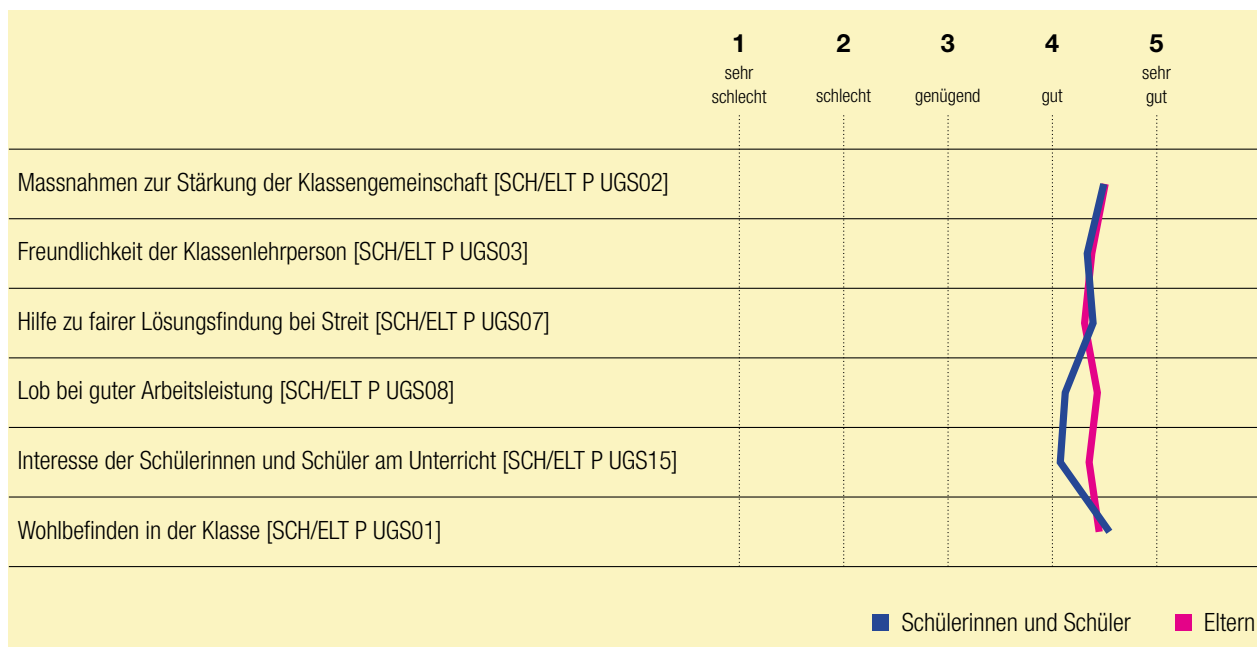


Das Schulteam hat sich im Zusammenhang mit dem «Beurteilungsrad» u. a. dem Element «Austausch» gewidmet und dazu eine Ideensammlung zur Beziehungspflege zusammengestellt. In den besuchten Lektionen ist eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern gut wahrnehmbar (D2S1 P). Die Interaktionen sind geprägt von Wohlwollen und Bestärkung. Die Lehrpersonen sind den Schülerinnen und Schülern zugewandt und interessieren sich für deren Anliegen und Befindlichkeiten. Das Vertrauen der Schul Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten fördern sie u. a. durch die Würdigung von Gelungenem oder verschiedentlich durch das Übertragen einer altersgerechten Autonomie und Mitverantwortung (D1S3 P). Dadurch unterstützen sie deren Kompetenzerleben gut (D2S4 P). Die klassenspezifischen Verhaltenserwartungen sind i. d. R. transparent und altersgerecht visualisiert. Der Umgang und das Miteinander zwischen den Schulkindern zeigen sich im besuchten Unterricht respektvoll (D2S2 P). Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und handeln vorausschauend, was ein störungsarmes Lernklima unterstützt. Im verbindlich stattfindenden Klassenrat kommen gemeinschaftsstärkende wie auch auftretende Probleme zur Sprache. Durch gemeinsame Lösungsfindung oder Wochenziele sind die Schul Kinder in die Mitverantwortung für das Klassengeschehen eingebunden.

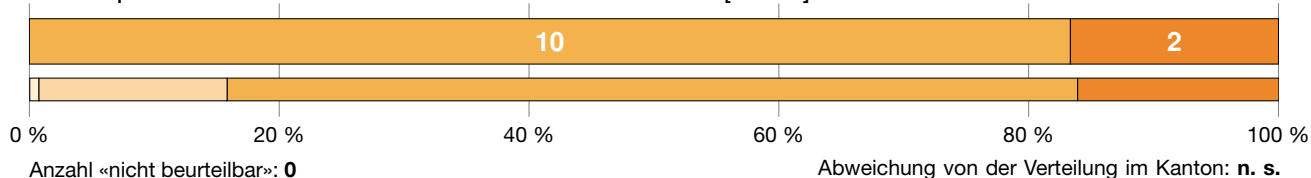
Die Lektionen sind durchdacht aufgebaut und angemessen rhythmisiert. Die einzelnen Sequenzen folgen einem sach-

logisch nachvollziehbaren Aufbau. Die Lernarrangements sind weitgehend adäquat auf die angestrebten Lernziele ausgerichtet. Teilweise werden die Ziele den Schulkindern explizit transparent gemacht und punktuell am Ende einer Lektion dazu genutzt, Lernfortschritte sichtbar zu machen oder den Lernprozess auf niederschwellige Weise zu reflektieren. Die Relevanz der Lerninhalte verdeutlichen die Lehrpersonen oft durch den Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen ermöglichen einen soliden Orientierungsrahmen. Dies erfolgt z. B. durch eine sorgfältige Organisation, gut eingespielte Übergänge, ritualisierte Abläufe und klar formulierte Aufträge. Dadurch ist ein hoher Anteil aktiver Lernzeit gut gewährleistet (D1S2 P).

Den Lehrpersonen gelingt es weitgehend gut, das Interesse für die Lerninhalte zu wecken. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge angemessen. Der Einbezug des Vorwissens, offene Aufgaben oder kooperative Lernformen ermöglichen ein gutes Mass an Aktivierung. Im besuchten Unterricht zeigt sich die kognitive Aktivierung unterschiedlich ausgeprägt. Fokussiert findet dies im Rahmen des Projektes «Eigenständiges Lernen» mit den «Forschungsquellen» oder der freien Projektarbeit statt. Passend abgestimmte Übungsformate ermöglichen das Verankern und Automatisieren von Gelerntem (D5S2 P). Metakognitive Sequenzen (z. B. zu Lernstrategien) finden im besuchten Unterricht vereinzelt statt (D4S3 P). Die Unterlagen zeigen, dass metakognitives Lernen im Rahmen von Reflexionen erfolgt.



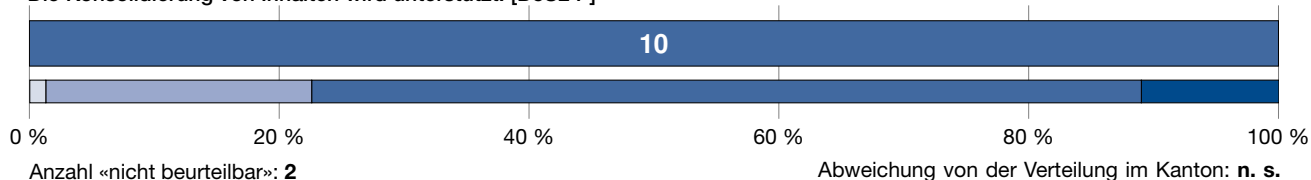
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



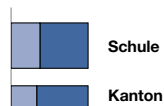
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Heterogenität adäquat, fördern das eigenständige Lernen wiederkehrend und begleiten den Lernprozess aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zielgerichtet und gut koordiniert.



- » Die Lehr- und Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder über Beobachtungen und regelmässige Vergleichstests und richten das Lernangebot passend darauf aus. Dieses ist grundsätzlich gut differenziert und berücksichtigt die unterschiedlichen Leistungsniveaus angemessen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen nutzen die vorhandenen Ressourcen wirkungsvoll und begleiten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler umsichtig sowie bedarfsorientiert. Sie gehen unterstützend auf individuelle Fragestellungen ein oder nehmen vereinzelt die Gelegenheit für kurze Lerngespräche wahr. Die Schule setzt einen Fokus auf das eigenständige Lernen und hat dazu Vereinbarungen getroffen.
- » Dem Schulteam gelingt es gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zu integrieren. Bei Schulkindern mit ausgewiesenem erhöhtem Förderbedarf sind die Elemente eines Planungszyklus zielführend und zuverlässig angewendet. Die Fördermassnahmen sind verlässlich mit dem Regelklassenunterricht koordiniert.



Die Lehr- und Fachpersonen erheben die individuellen Lernstände mittels Beobachtungen und in einem engen Austausch im Unterrichtsteam. Ergänzend sind im Sinne der Förderorientierung für die Bereiche Mathematik, Lesen und Schreiben jährlich eingesetzte Vergleichsinstrumente (z. B. SLRT, ELFE, MKT) definiert. Das Lernangebot berücksichtigt die unterschiedlichen Voraussetzungen weitgehend passend. Regelmässig ermöglichen Unterrichtssequenzen unterschiedliche Lerntempi oder Lernwege. Plan- und Postenarbeiten weisen zumeist mehrere Anforderungsstufen auf. Offene Aufgabenstellungen oder Projekte bieten Raum für individuelle Lösungsansätze oder können in unterschiedlichen Komplexitäten ausgeführt werden. In den altersdurchmischten Klassen bietet sich die konstruktive Nutzung des Lernens von- und miteinander speziell an. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Lehrpersonen ein vielfältiges Angebot wie z. B. Strukturierungshilfen, Textbausteine oder Merkblätter zur Verfügung stellen. Ergänzend unterstützen die Fachpersonen mit Vorentlastungen, Wortschatztraining und angepassten Lernmaterialien. In der schriftlichen Befragung zeigen sich die Eltern bezüglich der individuellen Förderung ihres Kindes kantonal überdurchschnittlich zufrieden (ELT P INF90).

Mit einer durchdachten Organisation sowie koordinierten Absprachen gelingt es den Lehr- und Fachpersonen gut, die personellen Ressourcen sinnvoll für die Unterstützung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler zu nutzen. Sie erkundigen sich z. B. nach gemachten Überlegungen oder führen mit gezielten Fragestellungen auf den Lösungsweg. Mit motivierenden Rückmeldungen in mündlicher oder

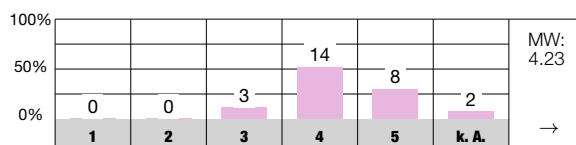
schriftlicher Form begleiten viele Lehrpersonen den Lernprozess konstruktiv.

Das Schulteam befasst sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit dem eigenständigen Lernen. Für das forschende Lernen stehen zielgruppenspezifische, thematisch vielfältige «Forschungsquellen» (z. B. Unterwasserwelt, Edelsteine, Vulkane) zur Verfügung. Deren Einsatz ist verbindlich festgelegt. Weiter bestehen pro Zyklus definierte Mindeststandards für qualitativ gute Arbeitspläne sowie ein Raster mit über die Klassen hinweg aufbauenden Kompetenzen und möglichen Projekten, die für das eigenständige Lernen wichtig sind.

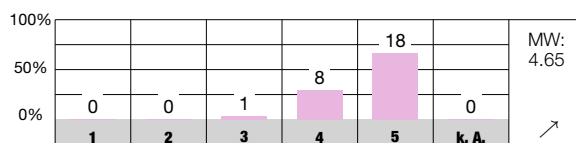
Die «Übergangsbestimmungen zum Sonderpädagogischen Konzept der Primarschule Wädenswil» bieten einen Orientierungsrahmen. Die eingesehenen Unterlagen zeigen, dass die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sorgfältig und entlang eines zirkulären Ablaufs erfolgt. Schulische Standortgespräche, Förderpläne, Lernfortschritte und Lernberichte sind zweckmässig dokumentiert und auf einer elektronischen Plattform zugänglich. Die Koordination und Anschlussfähigkeit mit Lerninhalten des Regelunterrichts sind dank einer engen Zusammenarbeit gut gewährleistet. Eine integrative Haltung ist im Schulteam gut wahrnehmbar. Die Begabtenförderung ist als Pull-out-Angebot organisiert. Um den Wissenstransfer zu gewährleisten und die Professionalisierung zu stärken, sind die Fachpersonen daran, den fachspezifischen Austausch auszubauen.



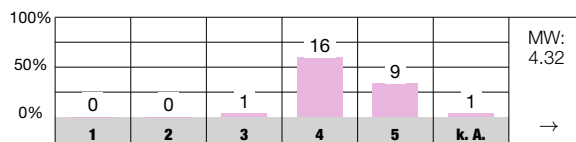
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Team entwickelt die Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter und fokussiert dabei den Lernprozess. Die Lehrpersonen nutzen ein Repertoire an Beurteilungsformen und richten die Bewertung schlüssig an Kriterien aus.



- » Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit der Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis auseinander. Das auf den Prozess des Lernens ausgerichtete «Beurteilungsrad» sowie verschiedene Absprachen bilden den Rahmen und gewährleisten eine gemeinsame Haltung bzw. Ausrichtung. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung steht nicht im Fokus der Schule.
- » Die Lehrpersonen nutzen ein Repertoire an Beurteilungsformen. Zur Förderung der individuellen Kompetenzen und Steuerung des Lernprozesses setzen sie regelmässig formative Elemente ein. Auf allen Stufen erhalten die Schulkinder wiederkehrend Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Bei der Kompetenzbeurteilung orientieren sich die Lehrpersonen weitgehend schlüssig an den zu erreichenden Lernzielen bzw. inhaltlichen Kriterien. Diese werden den Schulkindern i. d. R. altersgerecht transparent gemacht. Die Nachvollziehbarkeit der Bewertungen ist für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Eltern angemessen sichergestellt.

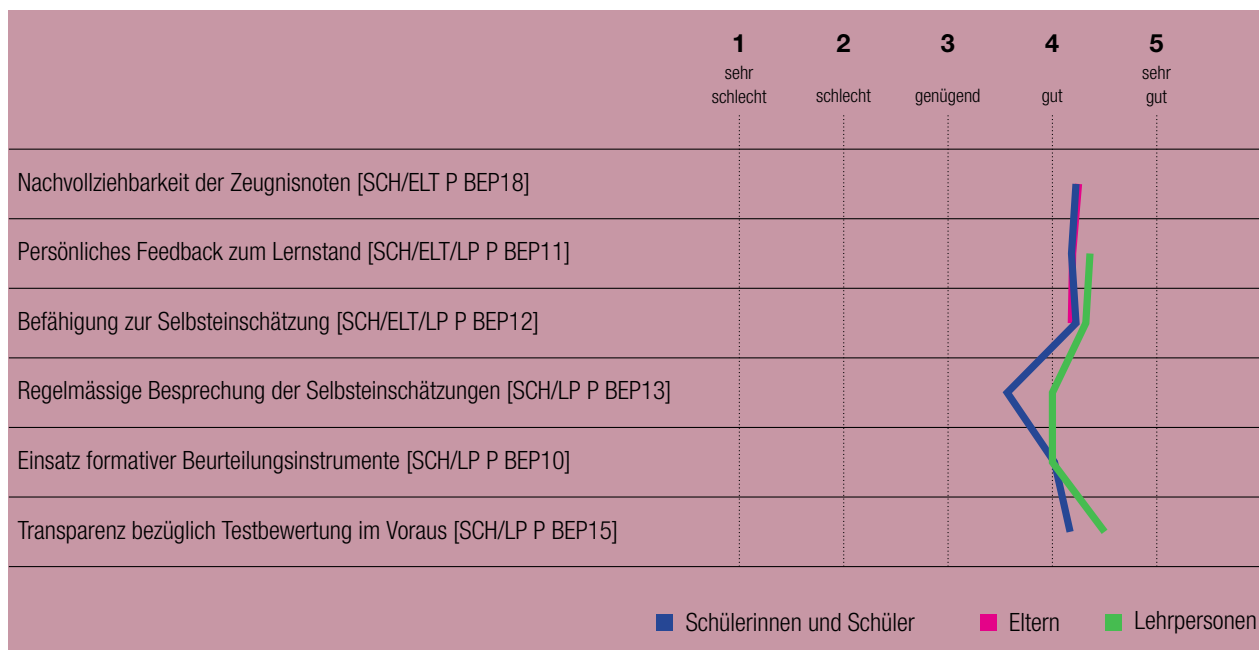


Im Rahmen der Schulprogrammarbeit setzt sich das Team in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess mit der Beurteilungspraxis und dem Aufbau einer gemeinsamen Haltung auseinander. Das Konzept «Beurteilungsrad» ist auf den Prozess des Lernens ausgelegt und weist die fünf Bereiche Beobachtungen, Austausch, Lerngespräche, Selbsteinschätzung sowie Lern- und Leistungsnachweise aus. Das Schulteam arbeitet fundiert an den einzelnen Bereichen. Für den Implementierungsprozess erprobt es Formen in der Praxisumsetzung, wertet die Erfahrungen aus und hält Anregungen zum Vorgehen sowie konkrete Vereinbarungen fest (z. B. Aufbau der Prüfungsaufgaben). Eine Eichung der individuellen Bewertungseinschätzung ist an der Schule wenig gegeben. Das Schulteam hat sich aufgrund fehlender Parallelklassen gegen den Einsatz von vergleichenden Tests entschieden. Punktuell tauschen sich die Lehrpersonen im Klassenteam zu ihren Einschätzungen aus.

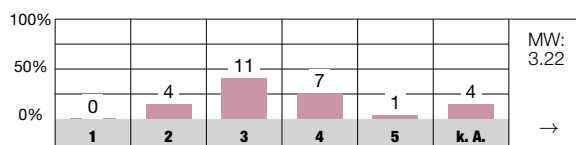
Die Lehrpersonen setzen insgesamt eine Vielfalt an Beurteilungsformen ein, um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Mit den im «Beurteilungsrad» formulierten Stichworten Ressourcenorientierung, wertschätzende Rückmeldungen, Transparenz und positive Fehlerkultur macht das Schulteam seine Haltung zur Steuerung des Lernprozesses deutlich. Formative Elemente sind im Unterrichtsalltag oft passend eingebettet. Abgesprochen sind z. B. jährliche Screenings (z. B. ELFE, MKT), die für die Planung der weiteren Förderung genutzt werden. Probetests, welche den Lernbedarf aufzeigen, sind

verbreitet. Viele Lehrpersonen stehen in einem konstruktiven Dialog mit den Schulkindern und geben regelmässig Rückmeldung zum Lernweg. Dies erfolgt bspw. in Form von kurzen Lerngesprächen oder von förderorientiert formulierten Kommentaren auf schriftlichen Arbeiten oder Reflexionen. Auf allen Stufen lernen die Schulkinder altersgerecht ihre Lernfortschritte sowie ihr Lernverhalten selbst einzuschätzen. Dies erfolgt u. a. niederschwellig in den Lektionen (z. B. Daumenbarometer), auf Lernkontrollen oder mittels elaborierten Kriterienrastern und in Form von Reflexionen. Verschiedentlich kommen Peer-Feedbacks stufengerecht zum Einsatz (z. B. Präsentationen, Vorträge).

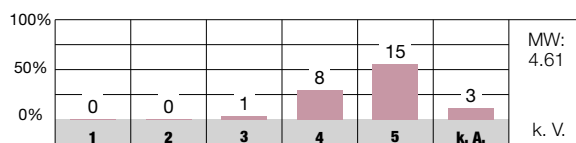
Eckpunkte zu den Rahmenbedingungen summativer Prüfungen sind im Schulteam definiert. Auf den eingesehenen Lernkontrollen sind z. B. die Bedingungen für die Lernziel-erreichung i. d. R. ersichtlich. Beispiele von differenzierten Kriterienrastern zeigen ebenfalls die nötige Transparenz. In die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ist das Klassenteam systematisch mit einbezogen. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist gut gewährleistet. Die Eltern unterzeichnen die Lernkontrollen. Mit der Zeigemappe erhalten sie regelmässig einen vertieften Einblick in verschiedene Arbeiten ihres Kindes und können so auch den Lernverlauf erkennen. Anlässlich der Zeugnisgespräche erläutern die Lehrpersonen ihre Einschätzungen. Altersentsprechend fliesst dabei ebenfalls die Sicht des Schulkindes mit ein.



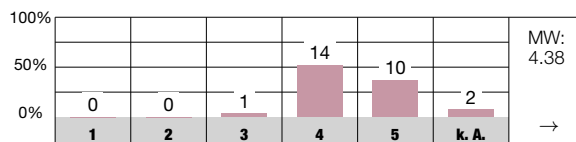
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule befasst sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit mit dem Thema Digitalisierung. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien lernförderlich ein. Die Thematisierung präventiver Aspekte erfolgt punktuell.



- » Das Thema Digitalisierung stellt in der Schulprogrammarbeit einen Schwerpunkt der Primarschule Wädenswil dar. Die Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Medien werden auf übergeordneter Ebene konzeptionell geregelt. Die Schule Gerberacher-Berg fördert den pädagogischen Einsatz durch regelmässige Inputs und ein passendes Unterstützungsangebot.
- » Auf allen Stufen nutzen die Lehr- und Fachpersonen digitale Medien als Ergänzung der Unterrichtsformen und setzen diese in vielfältiger Weise in punktuellen Settings lernförderlich ein. Orientierung für den Kompetenzaufbau stellt grundsätzlich der Lehrplan 21 dar.
- » Für einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien bezieht die Primarschule Wädenswil gezielt die Eltern ein und greift entsprechende Themen an Elternanlässen auf. Auf Klassenebene thematisieren die Lehrpersonen Chancen und Gefahren punktuell. Eine gesamtschulisch abgesprochene, systematische Präventionsarbeit ist wenig erkennbar.

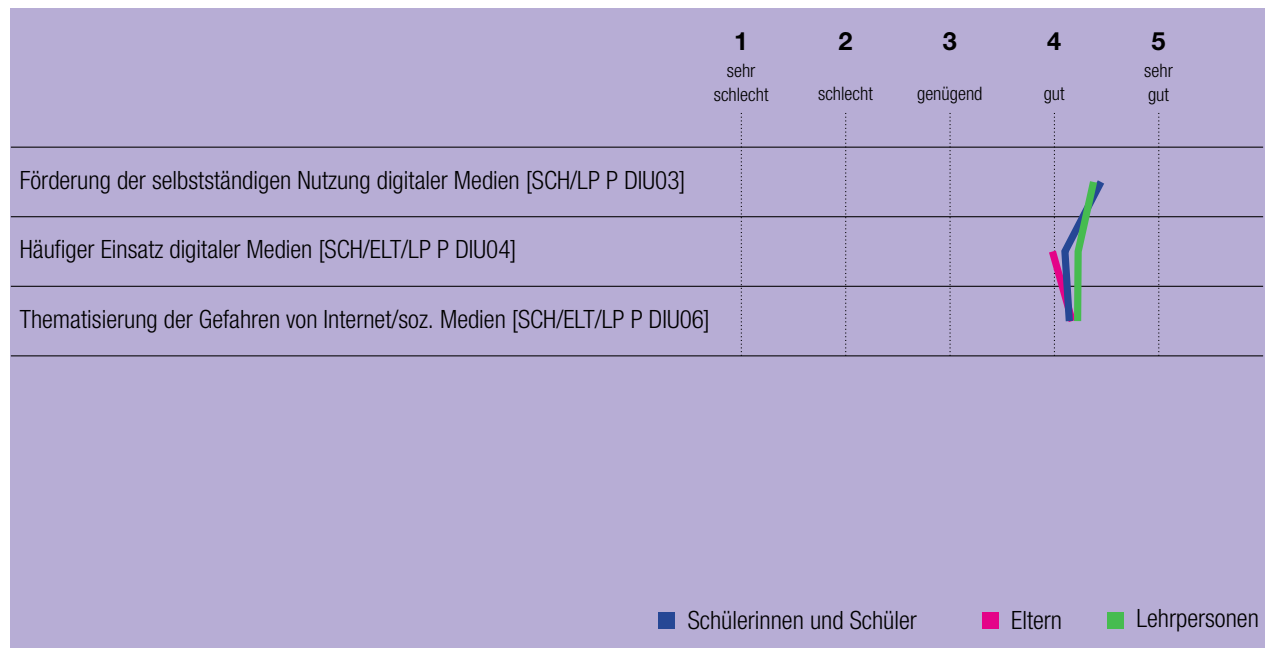


Zum Zeitpunkt der Evaluation befindet sich das aktualisierte, übergeordnet erstellte «Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Wädenswil (PSW)» in der Abnahmephase und bildet daher nur bedingt einen handlungsleitenden Rahmen. Zur Koordination des Schulprogrammschwerpunktes Digitalisierung stehen die Leitung ICT PSW und die pädagogischen ICT-Supportpersonen (PICTS) der Schulen in einem regelmässigen Austausch. Auf Ebene der Schule Gerberacher-Berg unterstützen die beiden Fachpersonen PICTS und TICTS kompetent sowohl im technischen als auch im pädagogischen Kontext. Sie informieren bspw. regelmässig über neue Tools und Lehrmittel, geben gezielte Inputs oder begleiten bei der Umsetzung im Unterricht. Anlässlich des institutionalisierten «Digitisch» findet ein wiederkehrender Austausch zu gelungenen Projekten aus der Praxis statt. Die Kompetenzerweiterung im Team wird durch spezifische Weiterbildungen gestärkt (z. B. Bereich KI). Laut der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen kompetent im Einsatz digitaler Medien im Unterricht (LP P DIU08).

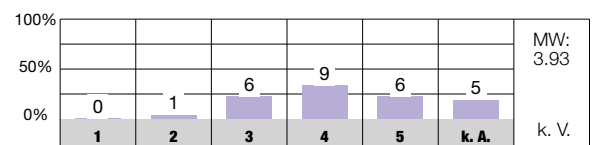
An der Schule besteht die Verbindlichkeit, mindestens einmal jährlich während vier Doppellektionen ein digitales Projekt durchzuführen. Dies erfolgt in der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson PICTS. Beispiele zeigen auf verschiedenen Stufen eine vielfältige, auf die im Lehrplan 21 formulierten Kompetenzen abgestimmte Umsetzung (z. B. Förderung räumlicher Orientierung, Ein-

führung in das algorithmische Denken im Zusammenhang mit der Programmierung kleiner Roboter). Anlässlich der besuchten Lektionen werden digitale Geräte von den Lehrpersonen vorwiegend als Orientierungshilfe oder zur Visualisierung von Arbeitsaufträgen oder Lerninhalten eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die gängigen Lernprogramme und -plattformen u. a. zum Recherchieren, zur Dokumentation oder für Tonaufnahmen. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Mittelstufenschulkinder an, dass sie lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbständig zu nutzen (SCH P DIU03).

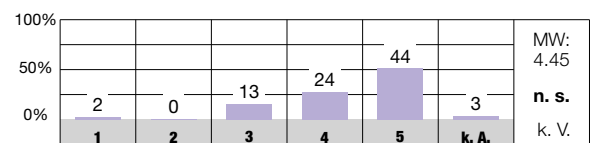
Die PSW bezieht die Eltern und Erziehungsberechtigten bewusst in die Präventionsarbeit mit ein. Die Weiterbildungsanlässe richten sich an die Eltern der Kindergartenstufe sowie der 3. Klasse und verfolgen das Ziel, einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu stärken und den diesbezüglichen Austausch zwischen Schule und Eltern zu fördern. Beim Erhalt der Geräte in der 3. Klasse unterzeichnen die Eltern und Schulkinder gemeinsam eine Nutzungsvereinbarung. Auf Ebene der Klassen greifen die Lehrpersonen Themen bezüglich Chancen und Gefahren der digitalen Medien v. a. situativ auf und ziehen punktuell externe Angebote bei. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen weist das Item zu einer gezielten präventiven Arbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien eine breite Streuung auf (LP P DIU08).



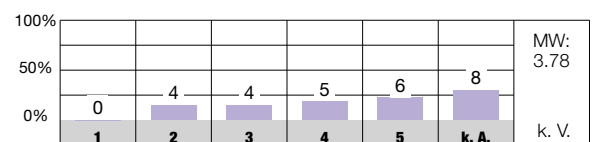
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet im Alltag und in verschiedenen, gut aufeinander abgestimmten Kooperationsgefässen unterstützend und gewinnbringend zusammen. Der kindbezogene Austausch erfolgt verbindlich und pädagogisch wirksam.



- » Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Akzeptanz, verlässlicher Unterstützung und Offenheit. Das Schulteam arbeitet in unterschiedlichen Konstellationen verbindlich an pädagogischen Themen und legt dabei konkrete Vereinbarungen fest.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Kooperation in institutionalisierten Klassenteamsitzungen mit definierten Schwerpunkten. Zusätzlich pflegen sie einen intensiven und gewinnbringenden Austausch, teilweise in fixen wöchentlichen Zeitfenstern und darüber hinaus situativ nach Bedarf.
- » Die Kooperationsgefässe sind in der Regel zweckmässig gestaltet, zeitlich in der Jahresplanung verankert und gut aufeinander abgestimmt. Hinsichtlich ihrer Effizienz besteht teilweise Optimierungspotenzial.
- » Die Lehr- und Fachpersonen reflektieren ihre Zusammenarbeit vorwiegend in den Klassenteamsitzungen. Eine systematische Reflexion auf Teamebene ist derzeit nicht etabliert.



Eine positive Teamkultur ist in der Schule Gerberacher-Berg ein zentrales Anliegen und wird durch verschiedene Mitarbeitendenanlässe gezielt gefördert. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung, Offenheit sowie der Akzeptanz unterschiedlicher Perspektiven. Wie in der Entwicklungsreflexion beschrieben, hat das Schulteam in einem partizipativen Prozess die «5 Grundregeln der Zusammenarbeit» entwickelt, welche visuell im Teamzimmer präsent sind. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten in unterschiedlichen Settings gemeinsam an Themen der Unterrichts- und Schulentwicklung und treffen dazu verbindliche Vereinbarungen (z. B. «Forschungsquellen», digitales Projekt, Zeigemappe). Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die Lehrpersonen die Einhaltung der Vereinbarungen und Beschlüsse unterschiedlich und breit gestreut ein (LP P ZIS05).

Das Klassenteam thematisiert die kindbezogene Zusammenarbeit (z. B. Rollen, Zuständigkeiten, pädagogische Schwerpunkte) zweimal jährlich verbindlich anhand eines vorgegebenen Leitfadens mit Protokoll. Ergänzend tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen regelmässig und intensiv zur Förderung der Schülerinnen und Schüler aus – in teilweise fixen wöchentlichen Zeitfenstern sowie situativ nach Bedarf. Die Mitarbeitenden dokumentieren wichtige Informationen auf einer gemeinsam einsehbaren digitalen Plattform. Für erweiterte Fallbesprechungen führt das Interdisziplinäre Team (IDT) gemäss Jahresplan Sitzungen durch. Die Mitarbeitenden beurteilen sämtliche Items zur Zusammen-

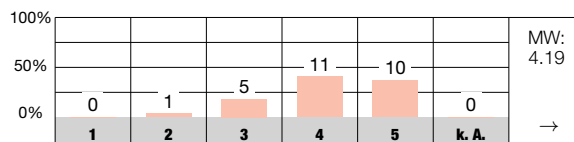
arbeit im Hinblick auf die Förderung der Schulkinder sehr positiv (LP P ZIS07-09).

Die Zusammenarbeit erfolgt in klar strukturierten, gut aufeinander abgestimmten Kooperationsgefässen, deren Termine verbindlich im Jahresplan festgelegt sind. Die Steuergruppe und die Projektgruppen bearbeiten Themen der Unterrichts- und Schulentwicklung und bringen diese in die standortübergreifenden Zyklussitzungen ein. Dort diskutieren die Lehr- und Fachpersonen die Inhalte und schaffen die Grundlage für die konkrete Umsetzung. An den Teamsitzungen legen die Beteiligten den Fokus auf organisatorische und standortabhängige Belange. Die Protokollierung der Sitzungen geschieht nachvollziehbar. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mitarbeitenden die Items zu den Strukturen der Zusammenarbeit teilweise heterogen (LP S ZIS11-14). Kritische Rückmeldungen betreffen insbesondere die Effizienz der Kooperationsgefässe, was teilweise auf die nicht konstante Zusammensetzung der Teilnehmenden zurückgeführt wird.

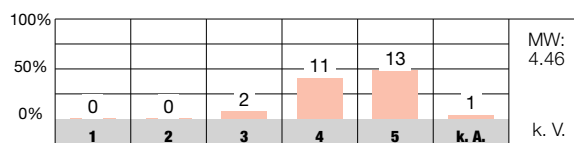
Die Reflexion der Zusammenarbeit erfolgt primär in den institutionalisierten, zweimal jährlich stattfindenden Klassenteamsitzungen sowie teilweise in den Zyklussitzungen. Eine gezielte Reflexion im Gesamtteam, bspw. in Bezug auf die erarbeiteten Regeln der Zusammenarbeit, findet derzeit nicht statt. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mitarbeitenden die regelmässige Reflexion, deren Nutzung für die Verbesserung der Zusammenarbeit sowie die Thematisierung von Konflikten uneinheitlich (LP P ZIS15-17).



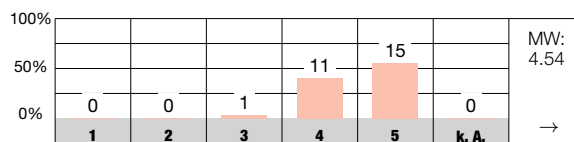
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



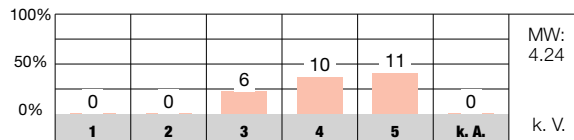
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



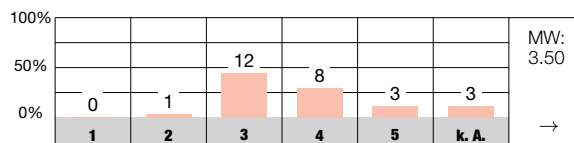
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



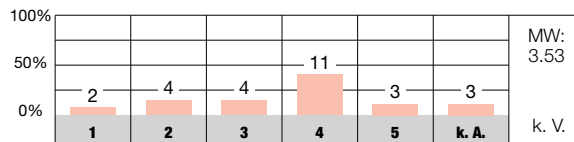
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt vertrauensvoll, strukturiert sowie ressourcenorientiert. Die pädagogische Arbeit wird vorausschauend und partizipativ gesteuert. Die zweckmässige Organisation sichert einen gut funktionierenden Schulalltag.



- » Die Führung der Mitarbeitenden beruht auf einem hohen Mass an Vertrauen und einer gezielten Berücksichtigung ihrer Interessen und Fähigkeiten. Die Mitarbeitendengespräche verlaufen strukturiert und förderorientiert. Der Onboarding-Prozess ist professionell gestaltet, zentrale Informationen sind gut dokumentiert.
- » Die Koordination und Steuerung der pädagogischen Entwicklung erfolgt partizipativ unter Einbezug der Steuergruppe. Es gelingt gut, das Team für die angestrebten Entwicklungsvorhaben zu gewinnen und den pädagogischen Diskurs zu fördern.
- » Klare Verantwortlichkeiten der Führungspersonen und verbindliche Rahmenbedingungen gewährleisten einen gut organisierten Schulbetrieb. Die Abläufe bei Personalausfällen sind geregelt und festgehalten.
- » Die Leitungsfunktion ist durch hohe Präsenz und gute Erreichbarkeit gekennzeichnet. Die Informationsweitergabe ist insgesamt gut gewährleistet, weist jedoch punktuell Optimierungspotenzial auf. Der Umgang mit Kritik wird heterogen wahrgenommen.



Die personelle Führung zeichnet sich durch ein hohes Mass an Vertrauen in die Mitarbeitenden sowie durch einen grossen Gestaltungsraum für deren Mitwirkung aus. Die Teammitglieder können sich gemäss ihren Interessen und Fähigkeiten aktiv einbringen. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche sind zielgerichtet und klar aufgebaut. Sie stützen sich auf einen Vorbereitungsbogen sowie auf mehrere Classroom Walkthroughs und zuweilen einen geplanten Besuch mit definiertem Schwerpunkt. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt strukturiert gemäss dem in der Entwicklungsreflexion beschriebenen Onboarding-Konzept. Gesamtschulische Angebote (z. B. Willkommensmorgen) sowie schulspezifische Aktivitäten und Unterlagen (z. B. «Team ABC», Willkommensapéro, «Hundert-Tage-Bilanz») begleiten und fördern den erfolgreichen Einstieg. Komplexe Personalsituationen werden angegangen und bei Bedarf unter Einbezug der relevanten Stellen bearbeitet.

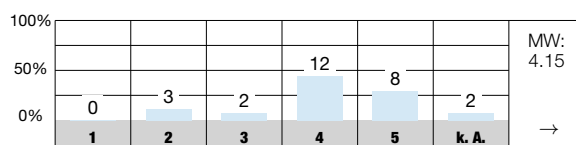
Auf übergeordneter Ebene übernehmen u. a. die Leitung Bildung oder Gefässe wie die SLK wichtige Funktionen in der Steuerung und Koordination. Aufgrund verschiedener Wechsel in Leitungspositionen befindet sich die Zusammenarbeit auf dieser Ebene aktuell in einer Phase der Konsolidierung. Die pädagogische Ausrichtung der Schule orientiert sich an den Leitsätzen und den strategischen Zielen der PSW sowie an den im Schulprogramm festgelegten, teilweise selbst gewählten Schwerpunkten, wie bspw. das

eigenständige Lernen. Die Vorhaben werden von der Schulleitung vorstrukturiert und priorisiert und in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der Steuergruppe und der Projektgruppen (weiter-)entwickelt. Zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen die Steuerung der pädagogischen Arbeit durch Inputs und Aufträge seitens der Schulleitung als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ06).

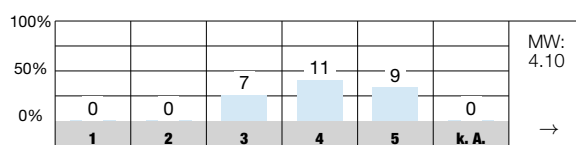
Die PSW hat zentrale betriebliche Abläufe festgelegt und konzeptionell verankert. Die Zuständigkeiten der strategischen und operativen Schulführung sowie die Verantwortlichkeiten der Co-Leitung sind geklärt und transparent. Für unvorhergesehene Ausfälle von Mitarbeitenden bestehen klare Vorgaben, die in Merkblättern festgehalten sind. Die Schulleitung ist im Schulalltag gut erreichbar und stellt relevante Informationen wöchentlich in einem Rundmail zur Verfügung. Laut den Interviewaussagen werden jedoch die Anzahl und Struktur der Kanäle der digitalen Zusammenarbeit teilweise als Herausforderung wahrgenommen; auch der Informationsfluss wird dabei nicht durchgehend als optimal beurteilt. Diese Einschätzungen spiegeln sich in den eher tiefen Mittelwerten der entsprechenden Items der schriftlichen Befragung wider (LP P SFÜ12, 13). Während die Eltern in der schriftlichen Erhebung die Reaktion der Schule bei Problemen positiv und über dem kantonalen Schnitt bewerten, schätzen die Lehrpersonen den Umgang der Schulführung mit Anliegen und Kritik eher kritisch und breit gestreut ein (ELT P SFÜ16, LP P SFÜ15).



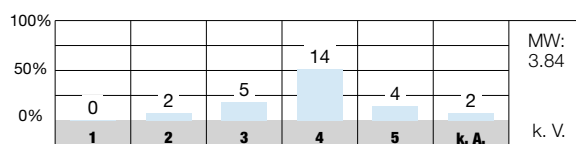
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



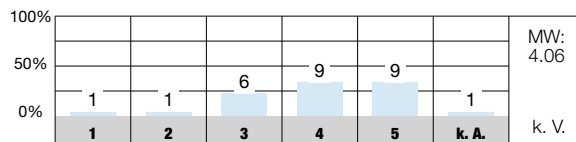
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



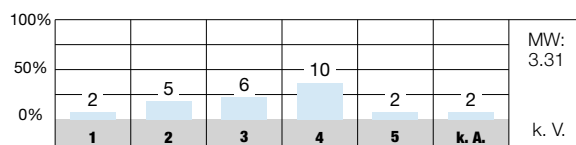
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



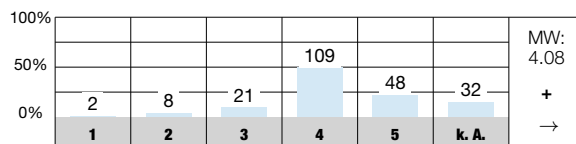
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam bearbeitet die Entwicklungsvorhaben partizipativ, kontinuierlich und zielgerichtet auf Grundlage des Schulprogramms. Eine angemessene Überprüfung und Sicherung des Erreichten ist mehrheitlich gewährleistet.



- » Das Schulprogramm orientiert sich an den strategischen Zielen der Primarschule Wädenswil und umfasst relevante sowie überprüfbare Entwicklungsvorhaben. Der Einbezug des Schulteams erfolgt planvoll und angemessen.
- » Die Schule bearbeitet Entwicklungsvorhaben systematisch. Grundlage für eine zielgerichtete Vorgehensweise in der Steuergruppe sowie in den Projektgruppen bildet das Schulprogramm. Die Weiterbildungen sind adäquat auf die Entwicklungsziele abgestimmt.
- » Im Rahmen einer jährlichen Standortbestimmung bringen die Projektgruppen die Rückmeldungen zu umgesetzten Arbeiten ein, nehmen einen Abgleich mit den Teilzielen des Schulprogramms vor und halten den Stand im Jahresbericht fest. Befragungen von Eltern und Schulkindern finden punktuell, allerdings nicht in institutionalisierter Form statt.
- » Die Schule gewährleistet die Sicherung der Errungenschaften durch Themenhüterschaften der Projektgruppen, schriftliche Dokumentation, gezielte Information neuer Mitarbeitenden sowie Visualisierungen. Eine nachhaltige Verankerung gelingt unterschiedlich.



Das übersichtlich gestaltete Schulprogramm 2024-2028 orientiert sich an relevanten Qualitätsbereichen der Schule sowie an den Leitsätzen und strategischen Zielen der PSW. Es umfasst zwei gesamtschulische (Digitalisierung, Sonderpädagogik) und zwei schulspezifische Entwicklungsprojekte (Eigenständiges Lernen, Förderorientierte Beurteilung), enthält jedoch keine ausgewiesenen Sicherungsziele. Die Teilziele und Indikatoren sind aufeinander aufbauend, konkret und überprüfbar formuliert. An der partizipativen Erarbeitung des Schulprogramms war das Schulteam, insbesondere die Steuergruppe, zielführend beteiligt. So beurteilen die meisten Lehrpersonen die Aussage «Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P SUE02).

Das Schulprogramm ordnet die verschiedenen Teilziele den einzelnen Schuljahren der Schulprogrammperiode zu. Es dient der Steuergruppe sowie den Projektgruppen als handlungsleitendes Arbeitsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Auf Grundlage der konkreten und detaillierten Ausgestaltung des Schulprogramms arbeiten die Projektgruppen ohne separate Projektpläne. Diese dokumentieren die Ergebnisse ihrer Sitzungen in angemessener Form. Weiterbildungen werden gezielt in Bezug auf die jeweiligen Entwicklungsprojekte geplant und umgesetzt.

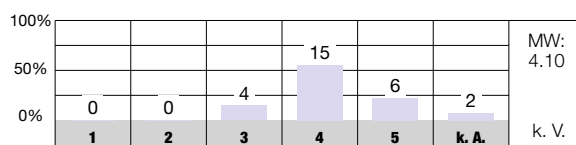
Die Projektgruppen haben den Auftrag, jedes Jahr eine Evaluation der umgesetzten Arbeiten (z. B. digitale Umfrage)

durchzuführen und die Ergebnisse in die jährliche Standortbestimmung des Schulteams einzubringen. In diesem Rahmen erfolgt ein Abgleich mit den Teilzielen und Indikatoren des Schulprogramms, und die Projektgruppen dokumentieren den Stand der Arbeit im Jahresbericht in einem Rück- und Ausblick. Kollegiale Hospitationen sind strukturiert angelegt und zumeist mit konkreten Aufträgen verbunden. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Mitarbeitenden die Aussage «Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht» sehr positiv (LP P SUE12). Derzeit finden keine gesamtschulischen, systematischen Befragungen der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler statt. Rückmeldungen erfolgen teilweise über die Vernetzung mit dem Elternrat.

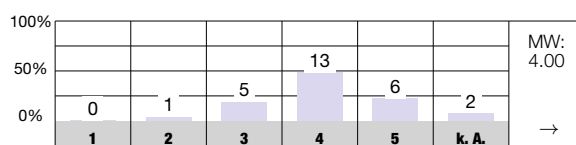
Die Projektgruppen fungieren als Themenhüter, um erreichte Entwicklungen zu sichern; sie erinnern das Schulteam an vereinbarte Aufgaben und Absprachen. Die Vereinbarungen sind schriftlich in Konzepten, Merkblättern oder Leitfäden festgehalten (z. B. Mindeststandards Arbeitspläne). Visualisierungen wie bspw. das «Beurteilungsrad» dienen als Erinnerungsanker. Für das Onboarding neuer Mitarbeitenden bestehen Unterlagen zur Informationsweitergabe, bspw. ein «Team ABC». Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung zeigen jedoch, dass die Umsetzung und nachhaltige Sicherung der Entwicklungen zurückhaltend und uneinheitlich eingeschätzt werden (LP P SUE14). Auch die Zufriedenheit des Schulteams mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung insgesamt fällt unterschiedlich aus (LP P SUE90).



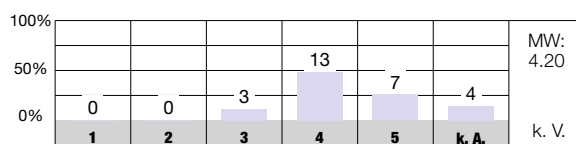
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



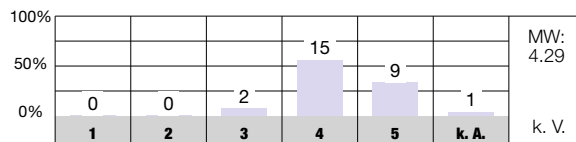
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



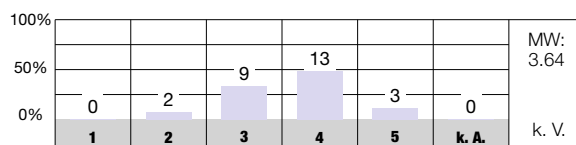
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



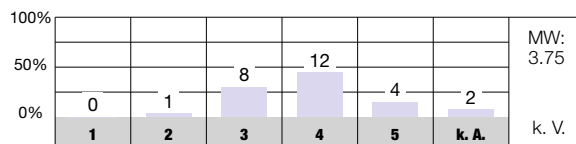
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und bietet ihnen passende Kontaktmöglichkeiten. Der kindbezogene Dialog erfolgt bedarfsgerecht und wohlwollend. Der etablierte Elternrat beteiligt sich aktiv an schulischen Anlässen.



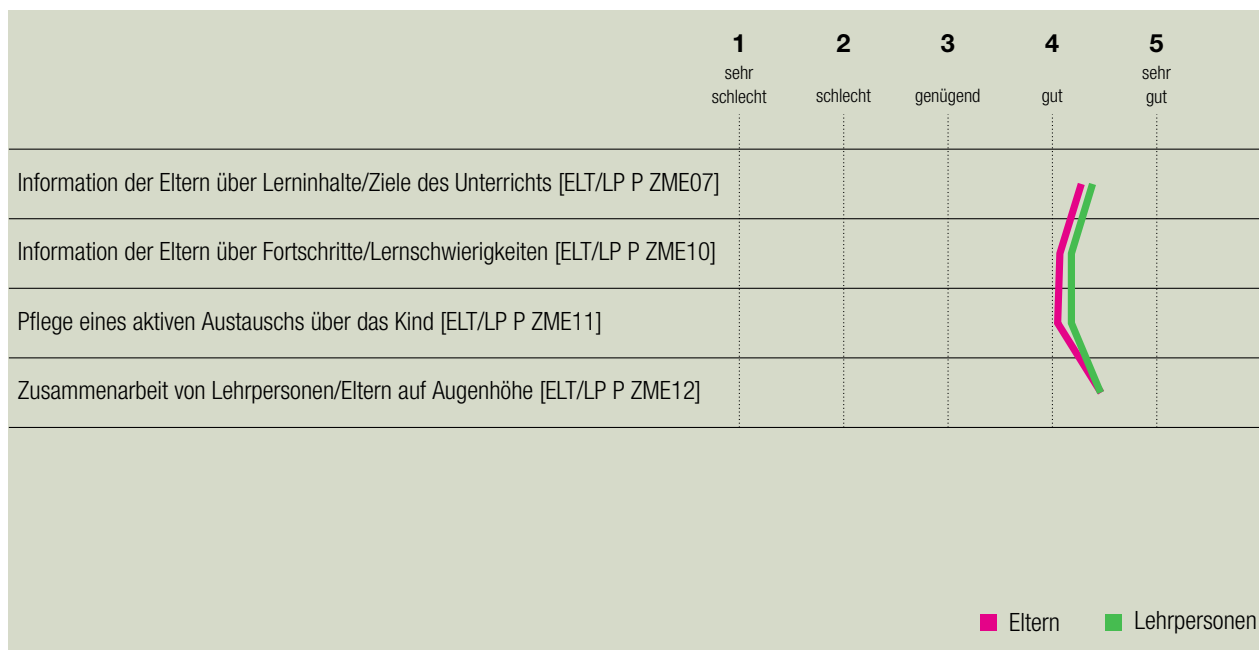
- » Die Schule Gerberacher-Berg verfügt über klar geregelte und schriftlich festgehaltene Strukturen zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie informiert diese umfassend über gesamtschulische Belange und stellt geeignete Kontaktmöglichkeiten bereit. Die Elternmitwirkung ist etabliert und beteiligt sich gewinnbringend an schulischen Anlässen.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in Quintalsbriefen regelmässig über Unterrichtsinhalte und organisatorische Belange. Die Eltern schätzen die vorhandenen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch bedarfsgerecht. Die Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen. Bei Schulkindern mit besonderem Förderbedarf sind die Eltern gut einbezogen.



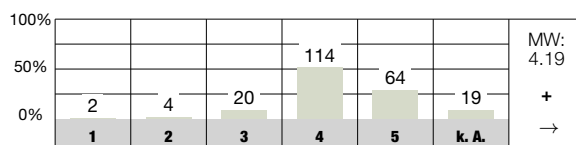
In der Schule Gerberacher-Berg sind zentrale Aspekte der Kommunikation mit den Eltern schriftlich geregelt. Dazu gehören Mindeststandards für Elterngespräche sowie verbindliche Festlegungen zu Kommunikationskanälen, Inhalten und Zeitpunkten. Der Einbezug der Eltern bei Verhaltensproblemen ist in einem Interventionskonzept definiert. Zu Beginn des Schuljahres stellt die Schulleitung in einer ausführlichen und übersichtlichen Broschüre wichtige Informationen, Termine sowie Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung. Ergänzend stehen relevante Inhalte auf der Website der Primarschule sowie einem privaten Portal, auf welchem das pädagogische Profil der Schule sowie Portraits der einzelnen Standorte einsehbar sind. Die Rahmenbedingungen der Elternmitwirkung sind in einem Reglement beschrieben, das Aufgaben, Kompetenzen und die Zusammensetzung definiert. Der Elternrat ist als Gremium mit Delegierten organisiert, in welchem Eltern aller Klassen vertreten sind. Er wird von einem Vorstand geleitet, arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen und beteiligt sich gewinnbringend an zahlreichen schulischen Anlässen (z. B. Erzählnacht, Flohmarkt). Die Teilnahme von zwei Lehrpersonen und der Schulleitung an den Vorstandssitzungen ermöglicht eine sinnvolle Vernetzung. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich die Eltern in ihren Anliegen von der Schule grossteils ernst genommen; die meisten beurteilen die Mitwirkungsmöglichkeiten positiv. Beide Werte liegen über dem kantonalen Mittel (ELT P ZME04, 05).

In verbindlichen, aussagekräftigen, unterschiedlich gestalteten Quintalsbriefen informieren die Lehrpersonen über wichtige Termine sowie Unterrichtsinhalte. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über eine digitale Plattform. Gemäss den definierten Mindeststandards führen die Lehrpersonen regelmässig Elternabende durch. Auf Anfrage können Eltern den Unterricht jederzeit besuchen. Die meisten Eltern schätzen die Möglichkeit, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen, positiv ein; der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P ZME08).

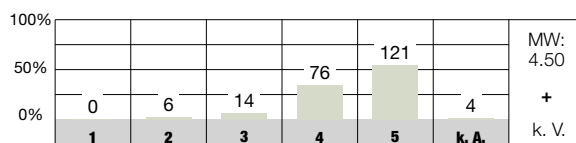
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen bedarfsgerechten kindbezogenen Dialog mit den Eltern und informieren bei Auffälligkeiten aktiv. Sie zeigen sich offen für Anliegen der Eltern; diese fühlen sich ernst genommen. Mithilfe der Zeigemappe bzw. des Portfolios, in denen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gesammelt werden, erhalten die Eltern regelmässig Einblick in das Lernen ihrer Kinder. Die Lehrpersonen führen die Elterngespräche gemäss vereinbarten Vorgaben durch. Die Schülerinnen und Schüler werden altersgerecht – in der Regel ab der dritten Klasse – miteinbezogen. Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung zeugen die eingesehenen Unterlagen zu Schulischen Standortgesprächen von einer passenden Einbindung der Eltern in den Förderprozess. Die schriftliche Befragung zeigt, dass die Zufriedenheit der Eltern mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern hoch und über dem kantonalen Durchschnitt ist (ELT P ZME90).



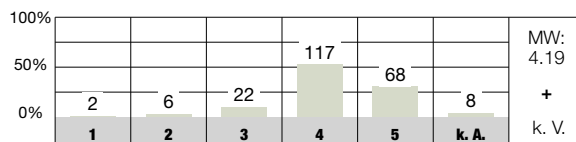
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

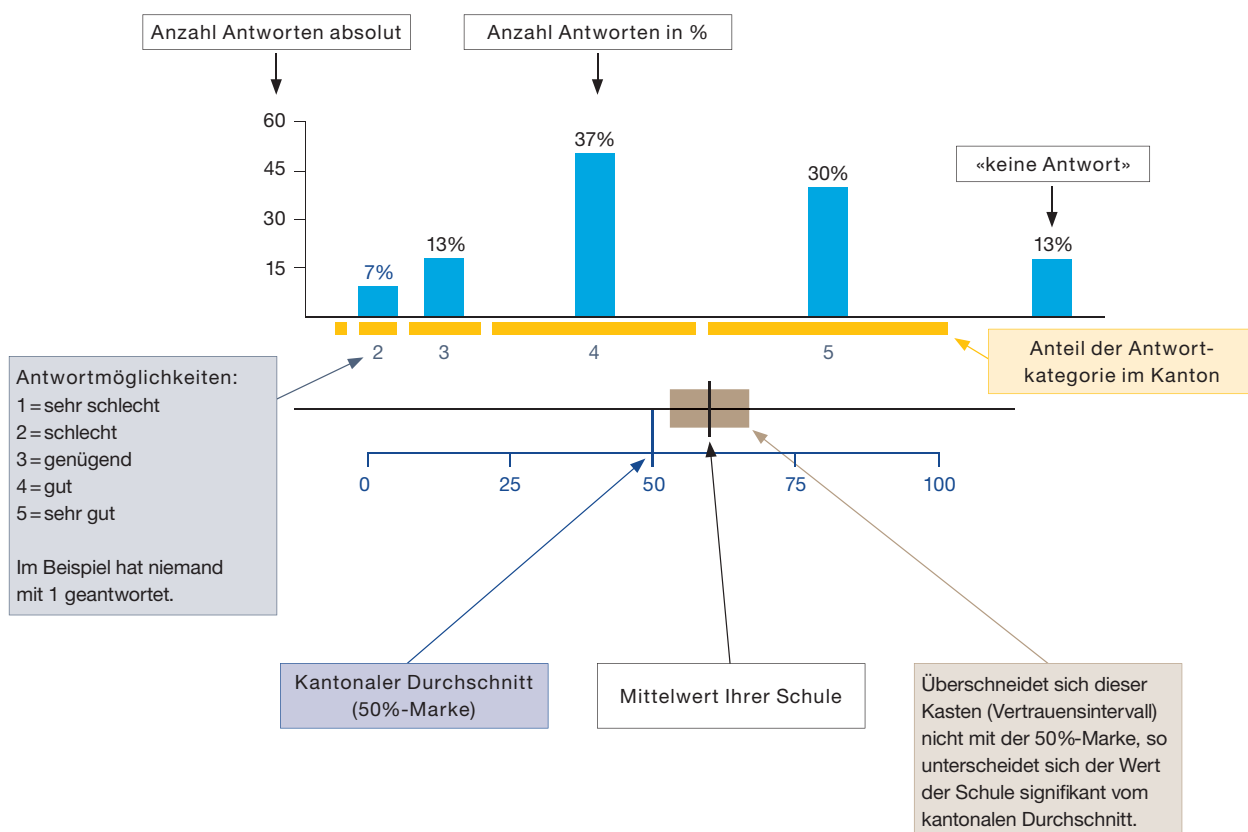
- » Deborah Bernhard
- » Pia Morath

Kontaktpersonen der Schule

- » Till de Ridder (Schulleitung)
- » Nadine Ruoss (Schulleitung)
- » Pierre Rappazzo (Präsidium Schulpflege)
- » Stefan Bättig (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

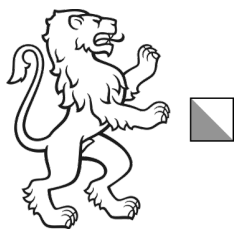
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

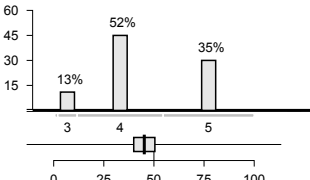
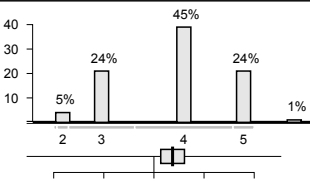
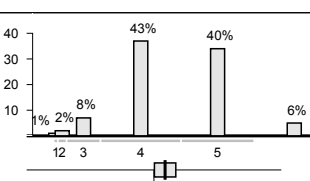
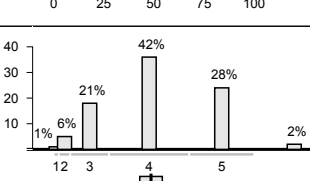
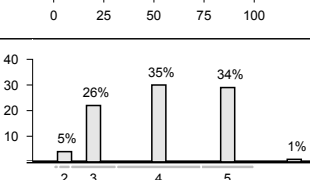
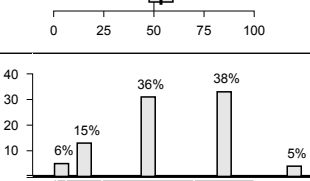
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



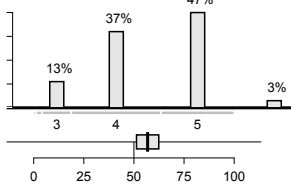
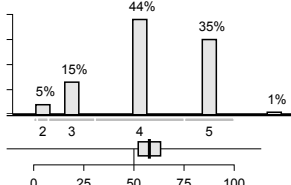
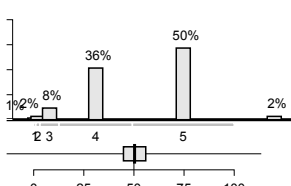
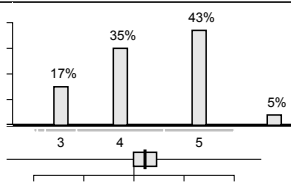
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

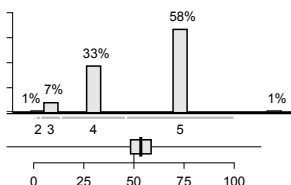
Primarschule Gerberacher-Berg, Wädenswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 86**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.27	n. s.	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.86	+	→	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	83%	4.32	+	↘	4.50
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	70%	4.03	n. s.	k. V.	4.45
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	69%	4.03	n. s.	k. V.	4.28
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	74%	4.20	n. s.	k. V.	4.40



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	84%	4.38	+	→	4.51
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	79%	4.14	+	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	86%	4.44	n. s.	↘	4.71
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	78%	4.31	n. s.	→	4.51

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	91%	4.55	n. s.	→	4.72

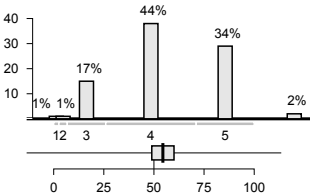


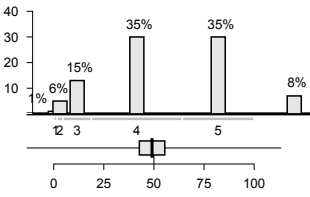
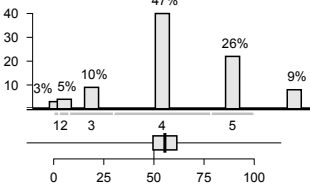
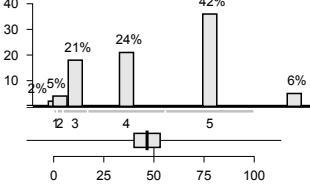
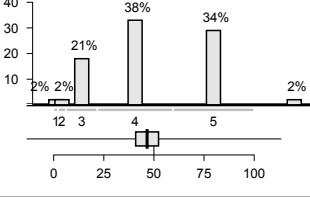
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	88%	4.49	n. s.	k. V.	4.75
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	77%	4.33	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	79%	4.40	+	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	87%	4.44	n. s.	↘	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.40	n. s.	k. V.	4.51
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	84%	4.39	n. s.	→	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	70%	4.12	n. s.	↘	4.54



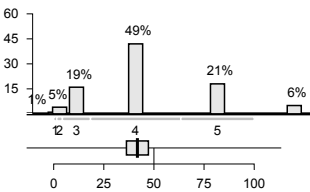
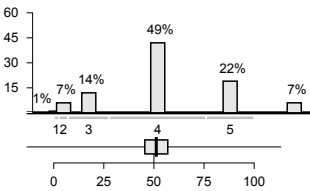
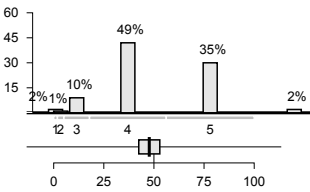
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	80%	4.41	n. s.	↘	4.64
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	65%	3.71	n. s.	k. V.	4.07
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.37	n. s.	→	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.21	n. s.	k. V.	4.38
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	83%	4.37	–	k. V.	4.77
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	84%	4.35	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	73%	4.08	–	k. V.	4.60



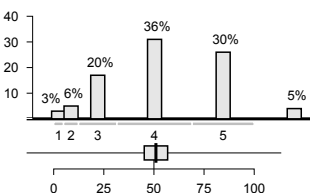
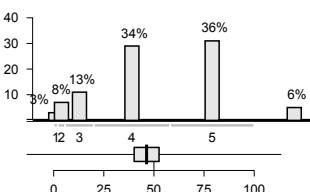
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	78%	4.16	n. s.	k. V.	4.33

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	70%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	72%	4.04	n. s.	k. V.	4.20
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	66%	4.25	n. s.	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	72%	4.15	n. s.	k. V.	4.53

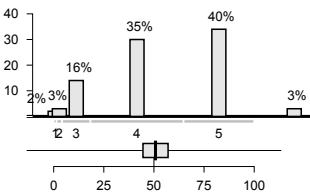
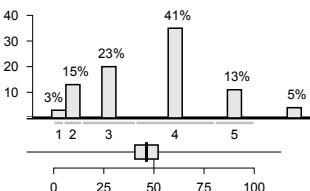
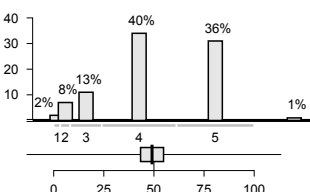
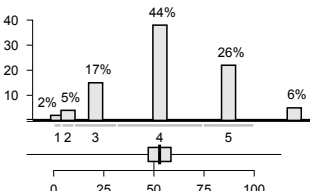
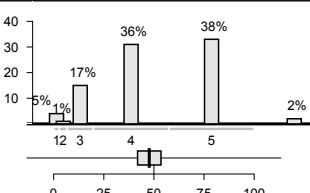


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	70%	4.02	-	↘	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	71%	3.98	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.26	n. s.	↘	4.57

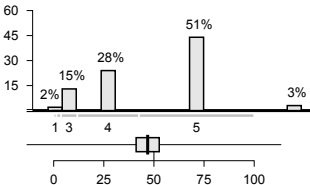
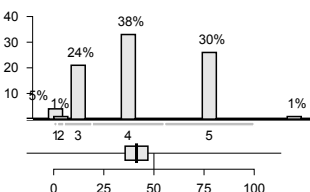
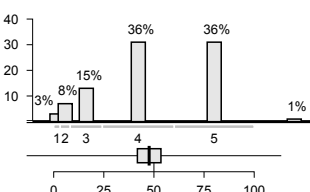
Beurteilungspraxis

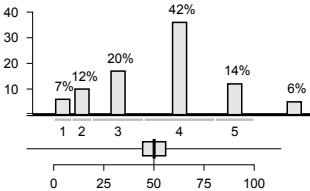
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	66%	4.02	n. s.	↘	4.40
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	70%	4.18	n. s.	↘	4.56

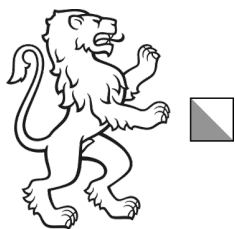


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	74%	4.23	n. s.	↘	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	53%	3.57	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	76%	4.17	n. s.	↘	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	70%	3.99	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	74%	4.23	n. s.	↘	4.56



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	79%	4.45	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	69%	4.10	–	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	72%	4.14	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	56%	3.59	n. s.	↘	3.98

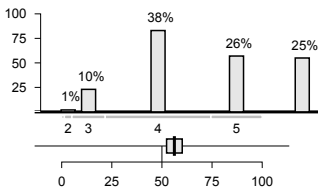
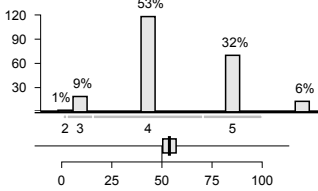
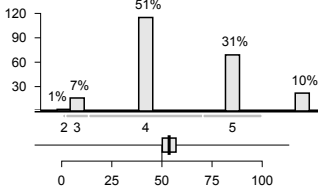
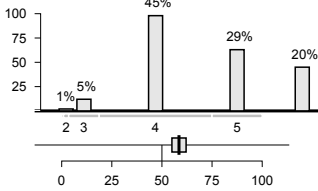


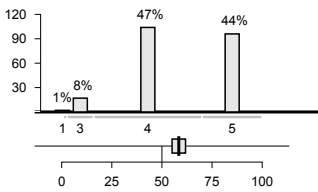
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Gerberacher-Berg, Wädenswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 228**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	94%	4.46	n. s.	↘	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			7	92%	4.45	+	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			7	72%	4.18	+	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	81%	4.38	+	k. V.	4.53
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.23
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	74%	4.17	+	k. V.	4.24

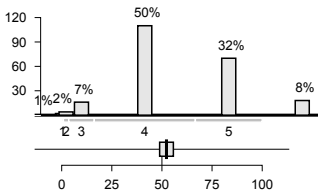
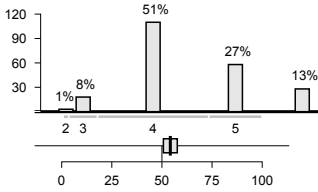
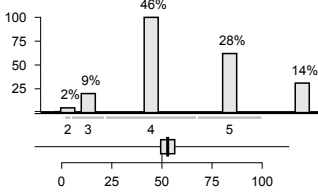
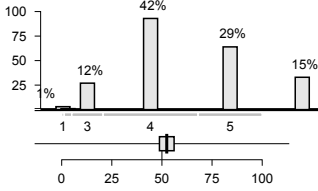
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	64%	4.21	+	→	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	85%	4.25	+	→	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	82%	4.27	+	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	73%	4.29	+	k. V.	4.32

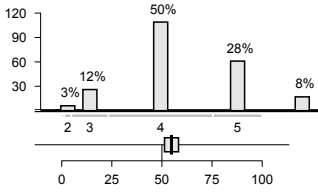
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			9	91%	4.37	+	→	4.47



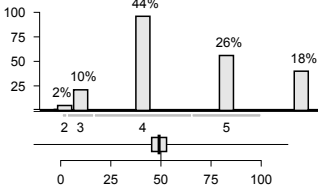
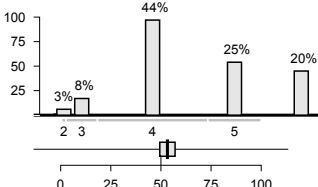
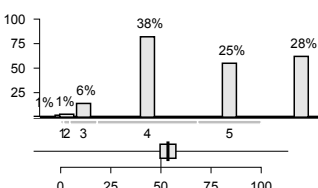
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		9	93%	4.45	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		10	90%	4.51	+	→	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		8	78%	4.38	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		12	79%	4.31	n. s.	→	4.45
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	87%	4.43	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		11	72%	4.16	+	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		10	89%	4.35	n. s.	k. V.	4.50

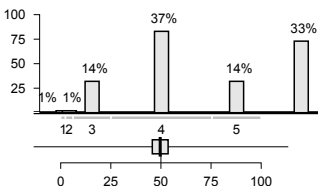
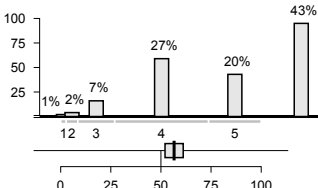


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	82%	4.26	n. s.	→	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		11	77%	4.21	+	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		9	74%	4.21	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	71%	4.20	n. s.	→	4.35

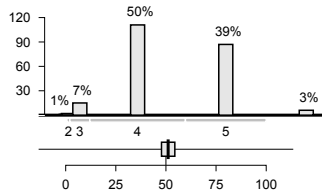
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		8	77%	4.14	+	k. V.	4.23

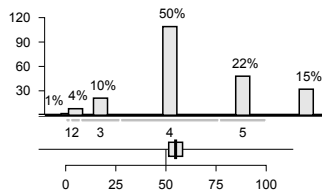


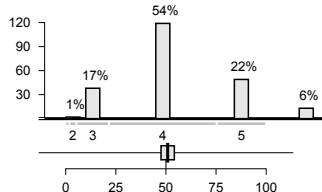
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	69%	4.19	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		8	69%	4.18	n. s.	→	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		10	63%	4.25	n. s.	→	4.37

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	51%	3.98	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		9	47%	4.17	+	k. V.	4.24

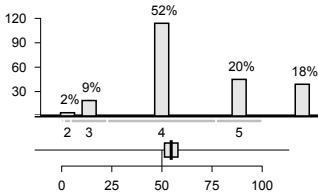
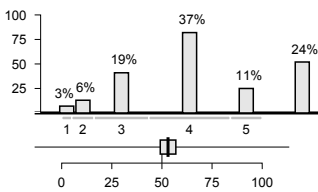


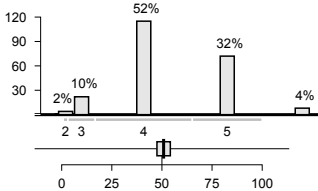
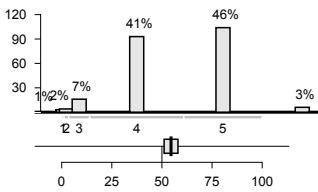
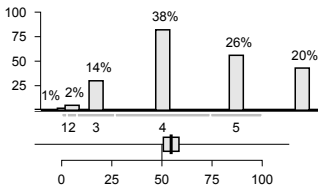
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		6	89%	4.35	n. s.	↘	4.51

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	71%	4.08	+	→	4.26

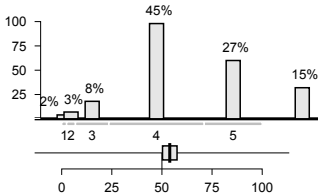
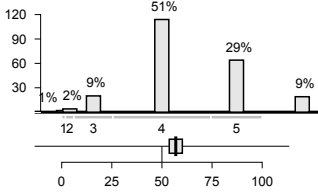
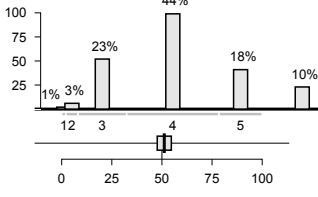
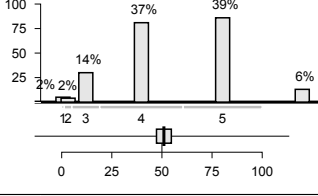
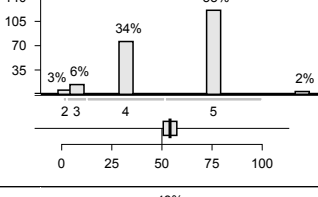
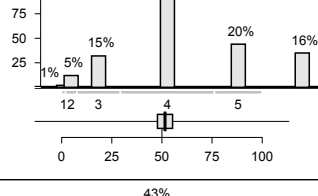
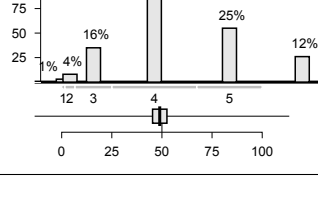
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		7	76%	4.06	n. s.	↘	4.41



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		7	72%	4.12	+	k. V.	4.32
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		8	49%	3.68	n. s.	k. V.	3.98

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		6	84%	4.24	n. s.	→	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		2	87%	4.40	+	↘	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		10	63%	4.11	+	k. V.	4.32

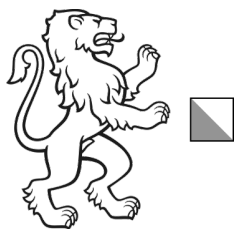


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		9	72%	4.17	+	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		5	80%	4.19	+	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		5	63%	3.88	n. s.	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		9	76%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		7	89%	4.50	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	63%	3.96	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	68%	4.07	n. s.	↘	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		7	65%	4.05	n. s.	k. V.	4.32
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		3	87%	4.47	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		5	83%	4.19	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Gerberacher-Berg, Wädenswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	4%	4	13	48%	5	13	48%	0	96%	4.46	k. V.						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	1	4%																						
4	13	48%																						
5	13	48%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	11%	4	12	44%	5	10	37%	6	2	7%	0	81%	4.32	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	11%																						
4	12	44%																						
5	10	37%																						
6	2	7%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	4	15%	4	15	56%	5	7	26%	6	1	4%	0	81%	4.14	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	4	15%																						
4	15	56%																						
5	7	26%																						
6	1	4%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	11%	4	14	52%	5	9	33%	6	1	4%	0	85%	4.26	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	3	11%																						
4	14	52%																						
5	9	33%																						
6	1	4%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	8	30%	5	14	52%	6	2	7%	0	81%	4.50	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	8	30%																						
5	14	52%																						
6	2	7%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	1	4%	3	5	19%	4	13	48%	5	7	26%	6	1	4%	0	74%	4.05	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	19%																						
4	13	48%																						
5	7	26%																						
6	1	4%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	7	26%	4	9	33%	5	10	37%	6	1	4%	0	70%	4.16	→			
Rating	Frequency	Percentage																						
3	7	26%																						
4	9	33%																						
5	10	37%																						
6	1	4%																						
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	2	7%	4	13	48%	5	12	44%	0	93%	4.40	→						
Rating	Frequency	Percentage																						
3	2	7%																						
4	13	48%																						
5	12	44%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	15%	4	8	30%	5	15	56%	0	85%	4.48	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	4	15%																									
4	8	30%																									
5	15	56%																									
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	3	11%	4	7	26%	5	14	52%	6	1	4%	0	78%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	3	11%																									
4	7	26%																									
5	14	52%																									
6	1	4%																									

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td></td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	1	1	4%	2	1	15%	3	4		4	14	52%	5	8	30%	0	81%	4.14	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																						
1	1	4%																						
2	1	15%																						
3	4																							
4	14	52%																						
5	8	30%																						

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>56%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	12	44%	5	15	56%	0	100%	4.56	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	12	44%																			
5	15	56%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	11	41%	5	13	48%	6	1	4%	0	89%	4.46	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	11	41%																			
5	13	48%																			
6	1	4%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.58	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	89%	4.33	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	74%	4.00	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.42	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	81%	4.23	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	81%	4.36	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	96%	4.65	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	93%	4.32	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	89%	4.50	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	89%	4.25	k. V.

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	30%	3.22	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	63%	4.06	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	63%	4.06	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	67%	3.95	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	26%	3.11	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	44%	3.75	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	59%	4.44	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	85%	4.61	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	70%	4.47	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	52%	4.00	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	93%	4.36	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	93%	4.32	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	67%	4.00	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	70%	4.74	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	59%	4.50	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	89%	4.38	→



Digitalisierung im Unterricht																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>19%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	4%	3	6	22%	4	9	33%	5	6	22%	6	5	19%	0	56%	3.93	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	1	4%																						
3	6	22%																						
4	9	33%																						
5	6	22%																						
6	5	19%																						
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>26%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	7%	3	7	26%	4	8	30%	5	3	11%	6	7	26%	0	41%	3.60	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	2	7%																						
3	7	26%																						
4	8	30%																						
5	3	11%																						
6	7	26%																						
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	4%	4	14	52%	5	10	37%	6	2	7%	0	89%	4.38	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	1	4%																						
4	14	52%																						
5	10	37%																						
6	2	7%																						
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	11%	4	14	52%	5	8	30%	6	2	7%	0	81%	4.23	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	3	11%																						
4	14	52%																						
5	8	30%																						
6	2	7%																						
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	1	4%	3	3	11%	4	13	48%	5	9	33%	6	1	4%	0	81%	4.23	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	13	48%																						
5	9	33%																						
6	1	4%																						
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>22%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	7%	3	1	4%	4	11	41%	5	7	26%	6	6	22%	0	67%	4.22	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	2	7%																						
3	1	4%																						
4	11	41%																						
5	7	26%																						
6	6	22%																						
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	4%	4	13	48%	5	5	19%	6	8	30%	0	67%	4.22	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																						
3	1	4%																						
4	13	48%																						
5	5	19%																						
6	8	30%																						
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>30%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	4	15%	3	4	15%	4	5	19%	5	6	22%	6	8	30%	0	41%	3.78	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																						
2	4	15%																						
3	4	15%																						
4	5	19%																						
5	6	22%																						
6	8	30%																						



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	78%	4.05	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	78%	4.05	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	74%	4.10	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	81%	4.18	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	59%	3.81	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	78%	4.19	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	89%	4.33	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	89%	4.46	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	96%	4.54	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	78%	4.24	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	70%	3.89	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	67%	3.76	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	78%	3.83	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	48%	3.43	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.50	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	52%	3.65	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	52%	3.53	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	74%	4.05	↘



Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	15%	3	10	37%	4	8	30%	5	3	11%	0	67%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	4	15%																									
3	10	37%																									
4	8	30%																									
5	3	11%																									
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	2	7%	3	12	44%	4	8	30%	5	2	7%	0	74%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	11%																									
2	2	7%																									
3	12	44%																									
4	8	30%																									
5	2	7%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	5	19%	3	9	33%	4	7	26%	5	4	15%	0	59%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	5	19%																									
3	9	33%																									
4	7	26%																									
5	4	15%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	8	30%	3	11	41%	4	7	26%	5	0	0%	0	67%	3.89	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	8	30%																									
3	11	41%																									
4	7	26%																									
5	0	0%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	7	26%	3	11	41%	4	9	33%	5	0	0%	0	74%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	0	0%																									
2	7	26%																									
3	11	41%																									
4	9	33%																									
5	0	0%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	5	19%	3	14	52%	4	4	15%	5	2	7%	0	67%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	5	19%																									
3	14	52%																									
4	4	15%																									
5	2	7%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	6	22%	4	9	33%	5	9	33%	6	1	4%	0	67%	4.06	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	6	22%																									
4	9	33%																									
5	9	33%																									
6	1	4%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	3	11%	3	12	44%	4	8	30%	5	1	4%	0	74%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	11%																									
2	3	11%																									
3	12	44%																									
4	8	30%																									
5	1	4%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	5	19%	3	14	52%	4	6	22%	5	0	0%	0	74%	3.95	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	5	19%																									
3	14	52%																									
4	6	22%																									
5	0	0%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	11%	2	11	41%	3	6	22%	4	4	15%	5	3	11%	0	37%	3.41	↘			
Rating	Count	Percentage																									
1	3	11%																									
2	11	41%																									
3	6	22%																									
4	4	15%																									
5	3	11%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	7	26%	4	12	44%	5	4	15%	6	2	7%	0	59%	3.74	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	7	26%																						
4	12	44%																						
5	4	15%																						
6	2	7%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	15%	3	6	22%	4	14	52%	5	3	11%	0	63%	3.65	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	4	15%																						
3	6	22%																						
4	14	52%																						
5	3	11%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	10	37%	4	13	48%	5	3	11%	0	59%	3.65	↘			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	10	37%																						
4	13	48%																						
5	3	11%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	22%	4	12	44%	5	7	26%	6	2	7%	0	70%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	22%																						
4	12	44%																						
5	7	26%																						
6	2	7%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	5	19%	3	6	22%	4	10	37%	5	2	7%	0	44%	3.31	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	7%																						
2	5	19%																						
3	6	22%																						
4	10	37%																						
5	2	7%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	2	2	7%	3	9	33%	4	11	41%	5	5	19%	0	59%	3.70	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																			
2	2	7%																			
3	9	33%																			
4	11	41%																			
5	5	19%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	70%	3.78	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	78%	4.10	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	78%	4.00	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	70%	4.00	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	56%	3.80	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	78%	4.24	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	74%	4.20	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	67%	3.86	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	52%	3.68	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	59%	3.80	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	15	56%	5	9	33%	1	1	4%	0	89%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	7%																									
4	15	56%																									
5	9	33%																									
1	1	4%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	16	59%	5	4	15%	2	2	7%	0	74%	3.95	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	19%																									
4	16	59%																									
5	4	15%																									
2	2	7%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	9	33%	4	13	48%	5	3	11%	0	59%	3.64	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	7%																									
3	9	33%																									
4	13	48%																									
5	3	11%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	10	37%	4	12	44%	5	1	4%	2	2	7%	0	48%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	10	37%																									
4	12	44%																									
5	1	4%																									
2	2	7%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	30%	4	9	33%	5	9	33%	0	67%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	8	30%																									
4	9	33%																									
5	9	33%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	2 3 4 5 1 8 12 4 2 4% 30% 44% 15% 7%	0	59%	3.75	k. V.



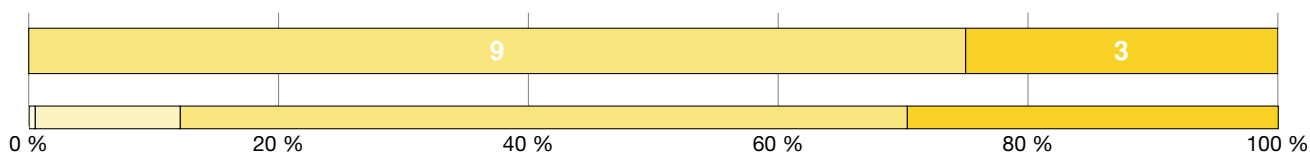
Zusammenarbeit mit den Eltern																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	56%	5	11	41%	0	96%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	15	56%																
5	11	41%																
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	13	48%	5	9	33%	0	81%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	19%																
4	13	48%																
5	9	33%																
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	19%	4	13	48%	5	9	33%	0	81%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	5	19%																
4	13	48%																
5	9	33%																
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	48%	5	13	48%	0	96%	4.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	13	48%																
5	13	48%																

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 0 1 17 9 4% 63% 33% 3 4 5	0	96%	4.31	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

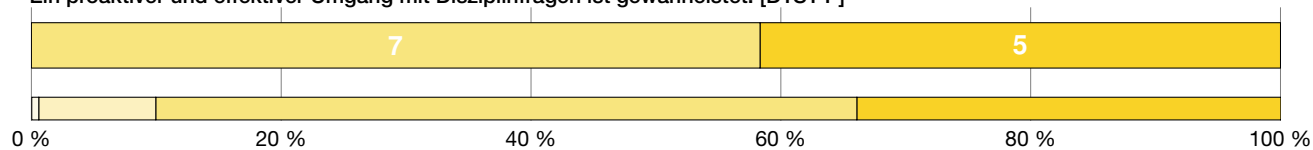


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

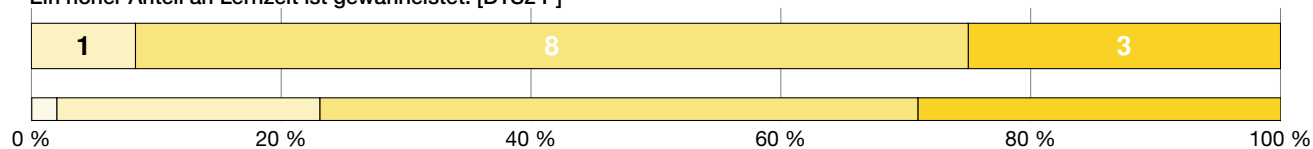
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



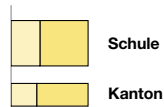
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

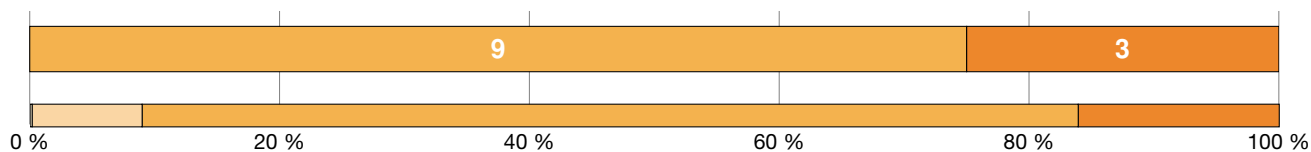
Verteilung



Zeichenerklärung

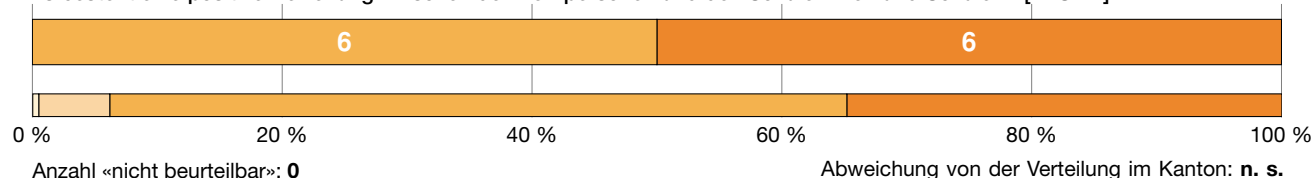
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

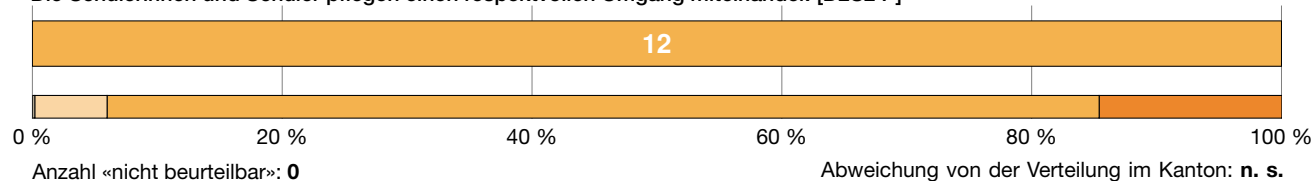


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

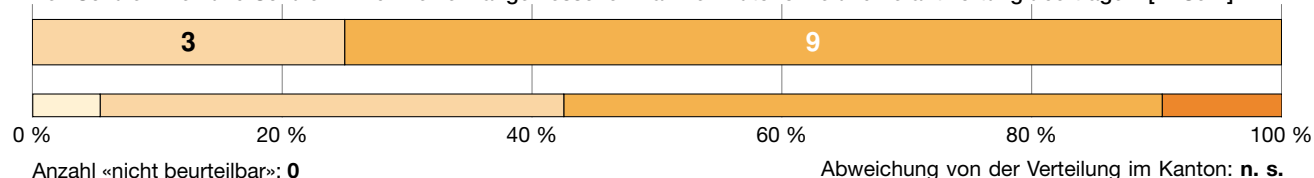
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



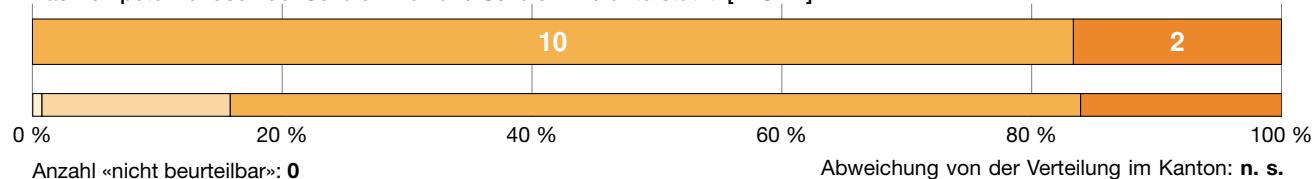
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



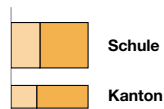
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

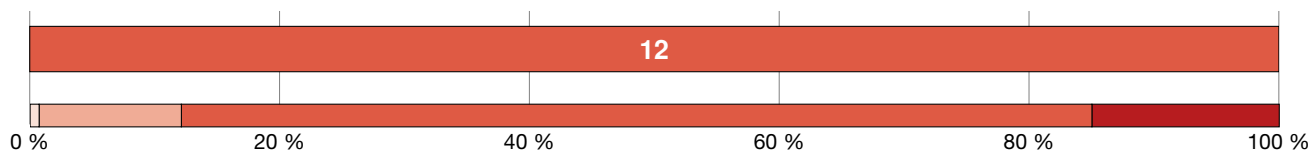
Verteilung



Zeichenerklärung

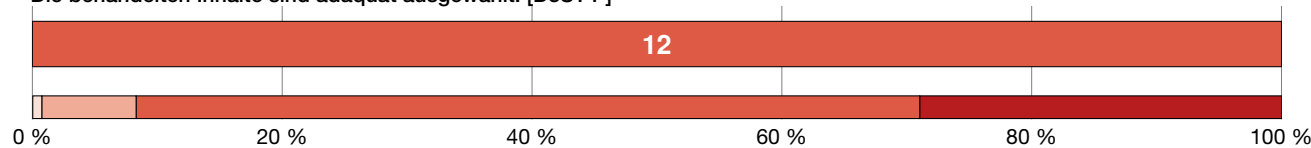
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

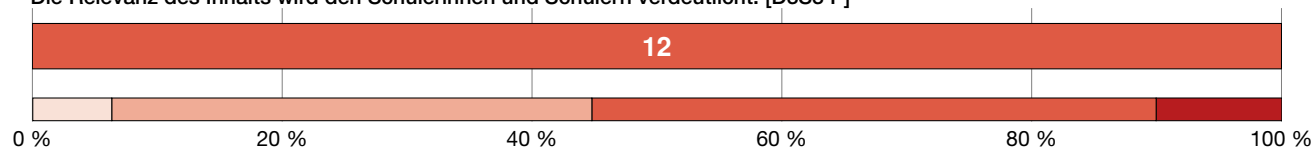
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



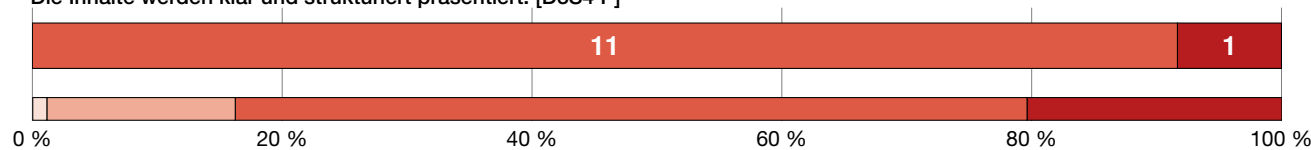
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



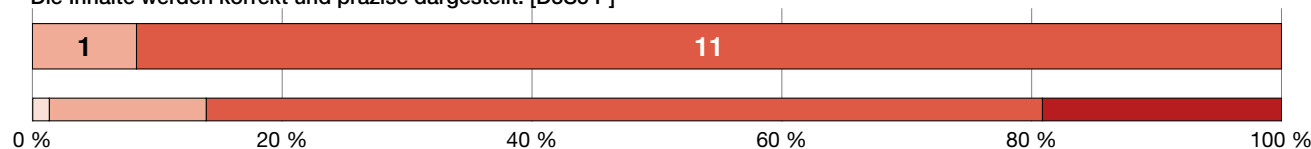
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



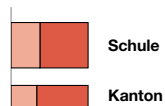
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

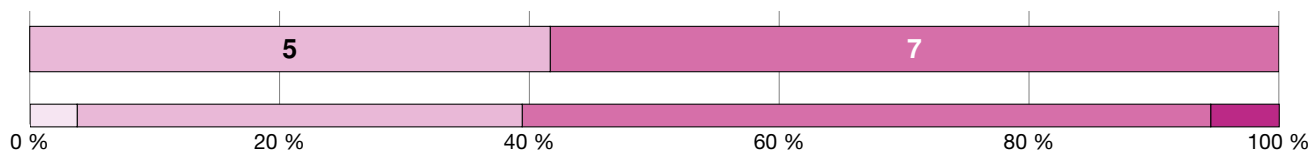
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

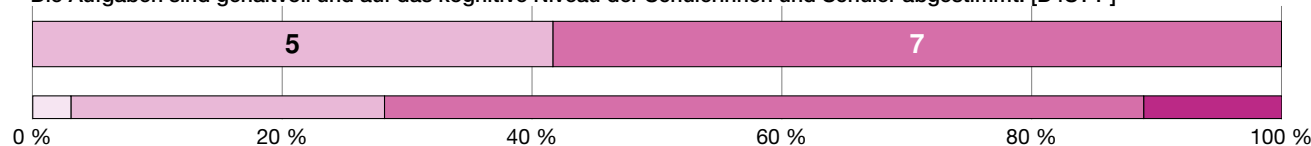


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

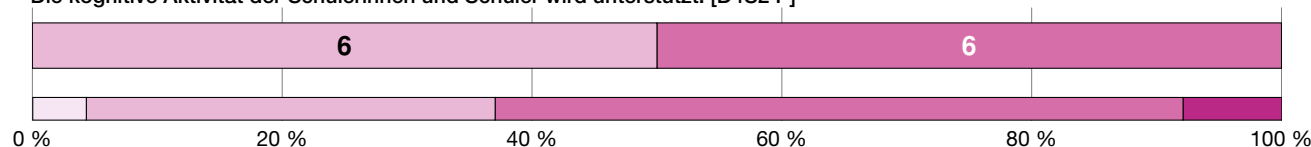
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

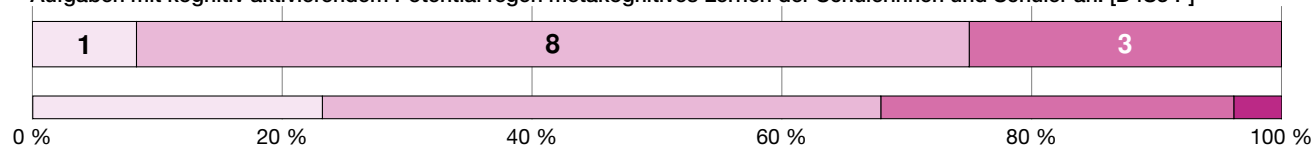
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



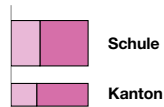
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

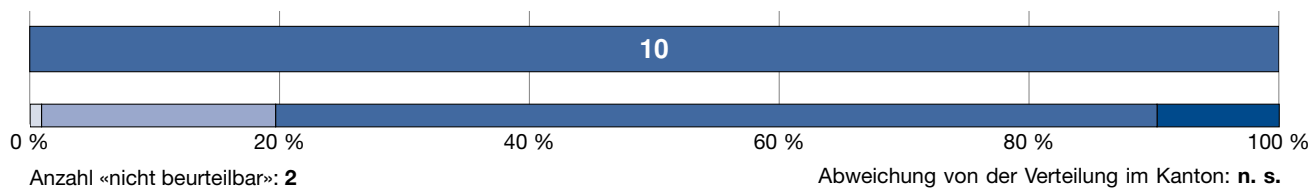
Verteilung



Zeichenerklärung

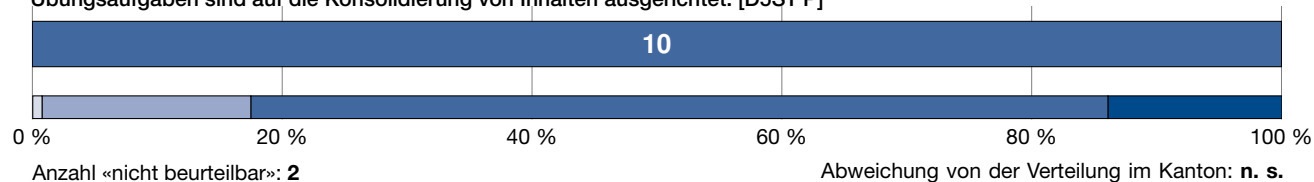
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

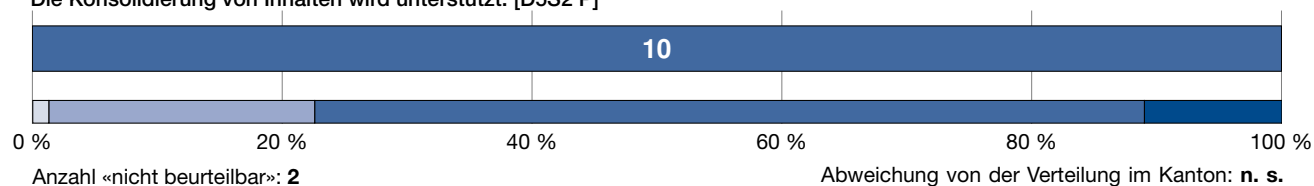


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



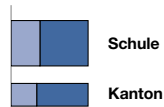
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

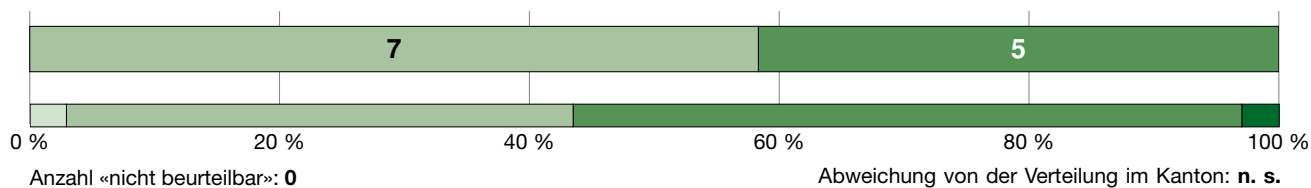
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

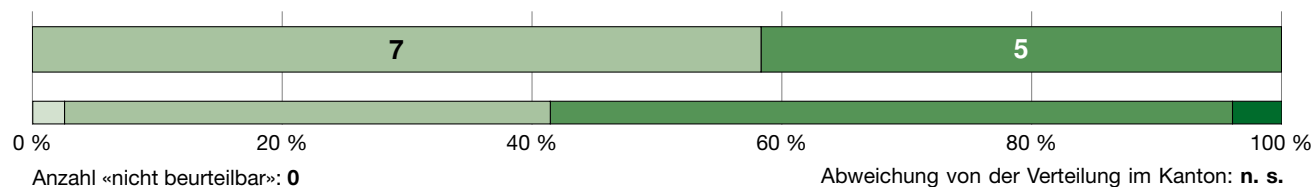


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

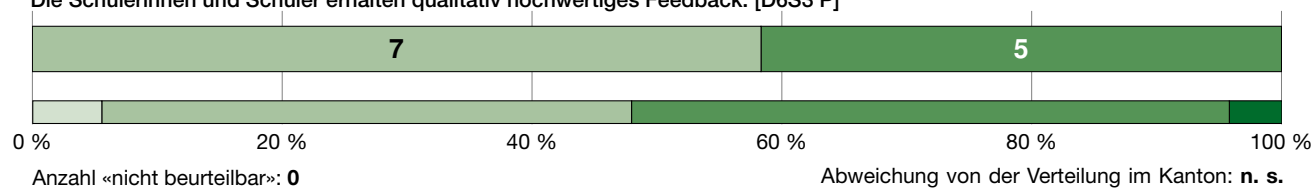
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



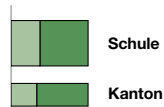
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

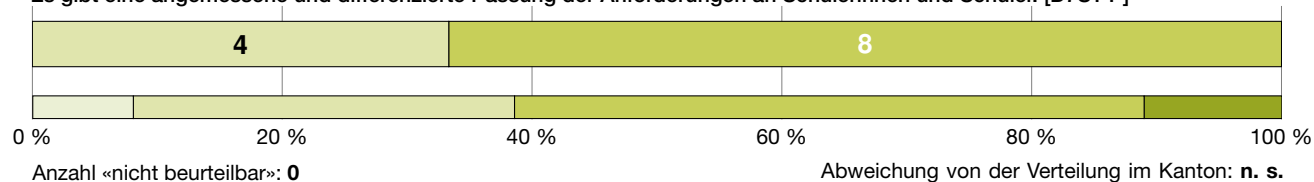
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

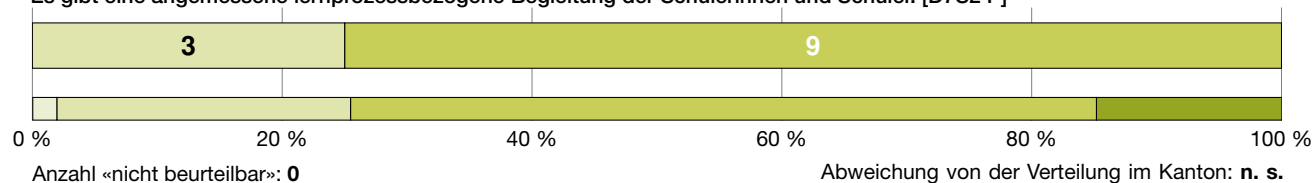


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



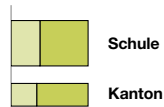
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>